V. b. b.
81 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

82

Samstag, 11. Oktober 1952

Jahrgang 57

Dipl.-Ing. Karl Pröbsting:

Gemeinwirtschaft in Westdeutschland

„Tag der öffentlichen Wirtschaft" in Berlin

Während meines Aufenthaltes in Berlin zum Studium des dortigen Bestattungswesens wurde von der „Gesellschaft zur Förderung der öffentlichen Wirtschaft" der „Tag der öffentlichen Wirtschaft" abgehalten. Diese Organisation entspricht unserer „Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft" und umfaßt vor allem die kommunalen Unternehmungen Deutschlands. Aus der Eröffnungsansprache und der Begrüßung durch den Berliner Oberbürgermeister, Prof. Dr. Reuter, war zu entnehmen, daß die öffentliche Wirtschaft ähnliche Probleme wie unsere Gemeinwirtschaft in Österreich zu lösen hat. Auch in Deutschland gilt es, der öffentlichen Wirtschaft einen ihrer großen Bedeutung entsprechenden Platz sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch innerhalb der Gesamtwirtschaft zu sichern. Bürgermeister Reuter empfahl den anwesenden Wirtschaftern, durch ihr Vorbild im sparsamen Wirtschaften sowie in Fragen des Tarifwesens und der Betriebsausgestaltung, verbunden mit entsprechender Publizität, bei der Bevölkerung für diese Betriebe Verständnis zu wecken. „Es gibt den Sektor der Privatwirtschaft, dessen Existenzberechtigung die öffentliche Wirtschaft anerkennt, daneben gibt es aber auch einen Sektor der öffentlichen Wirtschaft, dessen Notwendigkeit auch grundsätzliche Anhänger der Privatwirtschaft nicht bestreiten können. Wir wären glücklich", führte er weiter aus, „wenn das allgemeine Preisniveau etwa den Preisen der öffentlichen Vorsorgungsbetriebe entsprechen würde."

Der Umfang der deutschen öffentlichen Wirtschaft umfaßt neben den kommunalen Unternehmungen auch die Länder- und Bundesbetriebe. Aus den Hauptreferaten des Prof. Dr. Weisser, Köln, und Univ.-Prof. DDr. Bayer, Innsbruck, wurde der Umfang der Gemeinwirtschaft in Deutschland und Österreich sowie auf der ganzen Welt und ihre Zusammenhänge mit der Gesamtwirtschaft deutlich. So finden wir in Deutschland neben den verschiedensten gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen auch die bedeutenden Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaften, Rundfunkunternehmungen, öffentliche Banken und Versicherungen, Schuman-Plan-Behörden usw. im gemeinwirtschaftlichen Sektor. Der genossenschaftliche Sektor ist zur Zeit in der „Freien Gemeinwirtschaft" zusammengefaßt. Es ist zu erwarten, daß es in späterer Folge zu einem Zusammenschluß der beiden großen nicht privaten Wirtschaftssektoren kommt.

Der Wert der kommunalen Unternehmungen wird im Bundesgebiet auf 10 Milliarden D-Mark geschätzt. Der Kapitalbedarf für Neuinvestitionen beträgt schätzungsweise in der Elektrizitätswirtschaft jährlich eine Milliarde D-Mark, in der Gaswirtschaft 400 Millionen und in der West-Berliner öffentlichen Wirtschaft 120 Millionen D-Mark. Vor 1939 gab es rund 22.500 öffentliche Unternehmungen mit mehr als zwei Millionen Beschäftigten. Auch bei Nichtberücksichtigung der öffentlichen Betriebe in der Ostzone ist der Anteil der öffentlichen Wirtschaft an der Gesamtwirtschaft heute größer. Zu den freigemeinwirtschaftlichen Unternehmungen zählen rund 28.000 Genossenschaften mit mehr als sieben Millionen Mitgliedern. Daß sich die deutsche Gemeinwirtschaft trotz der schweren Zerstörungen so gut entwickeln konnte, wird verständlich, wenn wir berücksichtigen, daß es in Westdeutschland keine gesetzliche Zwangsmitgliedschaft zu Berufsorganisationen, wie Kammer der gewerblichen Wirtschaft und ähnliche, gibt. Der Zusammenschluß erfolgt nur in Fachvereinen auf freiwilliger Basis, wobei sich die öffentlichen Unternehmungen in Unterorganisationen des Deutschen Städtetages oder ähnlicher Institutionen sammeln. Es entfällt damit für die gesamte Wirtschaft auch die Leistung von Abgaben für Altersfürsorgeeinrichtungen von Gewerbetreibenden und ähnliche Zwangseinrichtungen.

Für mich war es von großem Interesse, feststellen zu können, daß der deutschen öffentlichen und genossenschaftlichen Wirtschaft die weitestgehende Unterstützung des Bundes, aber auch der Länder und Gemeinden, ohne Unterschied der parteipolitischen Einstellung, der Universitäten und der verschiedenen öffentlichen Körperschaften zur Verfügung steht. So ist auch ein wissenschaftlicher Beirat zustande gekommen, dem Vertreter öffentlicher Körperschaften, Universitäten, Sozialakademien usw. angehören. Den Arbeiten dieses wissenschaftlichen Beirates gilt auch das Interesse des Deutschen Gewerkschaftsbundes, dessen Präsident die Gründungsversammlung des Beirates durch seine Anwesenheit ausgezeichnet hat.

Im Zusammenhang mit der Tagung und der persönlichen Fühlungnahme mit leitenden Beamten kommunaler Einrichtungen habe ich bei meinem Aufenthalt in Berlin, Hamburg, Frankfurt und München auch Gelegenheit gehabt, mit Kommunalwirtschaftern Fühlung zu nehmen und verschie-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Erziehertagung

Am 4. Oktober begann im Wiener Rathaus eine Erziehertagung, deren Hauptthema die Freizeitgestaltung in Erziehungsheimen war. Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Wiener Jugendhilfswerkes, Vizebürgermeister Karl Honay, eröffnet. An dieser Feierlichkeit nahmen neben 260 Delegierten auch Vertreter der Bundesministerien für Unterricht und soziale Verwaltung sowie der Präsident der Akademie der Wissenschaften, Hofrat Prof. Meister, und Persönlichkeiten des Wiener Unterrichtswesens teil.

Vizebürgermeister Honay wies in der Eröffnungsansprache darauf hin, daß das Land Steiermark im Frühjahr 1951 in Hartberg eine Tagung der Heimerzieher und Heimleiter abgehalten hat, an der Erziehungsfachleute aus ganz Österreich teilnahmen. Der Gedankenaustausch über die Probleme der Heimerziehung erwies sich bei dieser Tagung als sehr fruchtbar. Dort wurde auch die Anregung gegeben, die nächste Tagung in Wien abzuhalten. Dieser Anregung wurde gefolgt, und die überaus große Zahl von Teilnehmern beweist das große Interesse. Vom Konvikt bis zur Fürsorgeerziehungsanstalt, vom Tagesheim bis zum Dauerheim und vom Kleinkinderheim bis zum Heim für Jugendliche sind Erzieher, Lehrer und Leiter erschienen. Auch alle Behörden, Ämter, Vereine und Organisationen, die mit Unterricht, Fürsorge und Erziehung befaßt sind, haben ihre Vertreter entsandt.

Der Zweck der Tagung war, einander kennenzulernen, Verbindungen herzustellen, um einander zu verstehen, gegenseitig anzuregen und damit die Arbeit zu befruchten. Im Mittelpunkt steht für alle das Kind, der jugendliche Mensch, der Heranwachsende, der Reifende, dem durch Fürsorgeschule, Tagesheim und Erziehungsheim der Weg in die Gesellschaft über die Heimgemeinschaft gewiesen werden soll.

Die Erzieher und Leiter der Wiener städtischen Jugendfürsorgeheime hatten für diese Tagung das Thema „Die Freizeitgestaltung in Heimen" aufgestellt, das in sachlichen Referaten, in freien Aussprachen und in Heimbesuchen möglichst in die Tiefe gehend behandelt werden soll. Es wurde nur ein Thema gewählt, um damit eine echte Konzentration und eine fruchtbare Aktivität zu ermöglichen. Das Thema Freizeitgestaltung hat für das Heimleben eine ganz besondere Bedeutung, weil die Gestaltung der Freizeit für die Kinder und jungendlichen Menschen die Anstalt erst zum „Heim" macht.

Darauf hielt Oberamtsrat Johann Heeger das erste Referat der Tagung über das Thema „Freizeitbeschäftigung und Freizeitgestaltung. Grundsätze".

Im Anschluß daran sprach der Direktor des Erziehungsheimes der Gemeinde Wien (Eggenburg), Buresch, über „Planung, Möglichkeiten und Organisation der Freizeitgestaltung".

Am Nachmittag wurde das Kleinkinderheim Rosental und das Erziehungsheim Schloß Wilhelminenberg besichtigt.

(Fortsetzung von Seite 1)
dene Einrichtungen zu besichtigen. Die Werke bauen ihre Einrichtungen den erhöhten Anforderungen entsprechend großzügig unter Zuhilfenahme der Marshall-Plan-Hilfe und öffentlicher Mittel aus. Besonders gilt dies von Berlin, wo es notwendig ist, die einzelnen Versorgungszweige nach der Trennung in den West- und Ostsektor zum Teil neu zu errichten oder entsprechend umzugestalten. Die Zusammenfassung der kommunalen Einrichtungen ist in den einzelnen Städten verschieden. Berlin und Hamburg verfügen noch nicht über die Organisationsform der Stadtwerke. Die einzelnen Werke sind in der Rechtsform der Aktiengesellschaft aufgebaut. In Frankfurt und München ist die Organisationsform der Stadtwerke seit langem bestens eingeführt und umfaßt ausnahmslos alle Wirtschaftseinrichtungen der Stadt, also auch Wasserwerke, Bäder, Reisebüros, Bestattungen usw. Die besondere Aufmerksamkeit der Kommunalwirtschafter gilt dem Ausbau des Fremdenverkehrs sowie von Fernheizkraftwerken, Flughäfen und Hafenanlagen beziehungsweise der Anpassung kommunaler Einrichtungen an die gegenwärtigen Verhältnisse. Die Werke sind auch daran, ihren Betriebsumfang durch Einbeziehung umliegender größerer Gemeinden nicht nur auf dem Gebiet des Absatzes von Strom, Gas, Wasser, Bereitstellung von Verkehrsmitteln usw. auszubauen, sondern auch verwaltungsmäßig größere Gebiete zur gemeinsamen Verrechnung unter Einsatz modernster Büromaschinen und ähnlichem zusammenzufassen, ein System, das sich auch in Belgien seit Jahren bestens bewährt hat.

Ausgezeichnet wurde die Tagung durch die Anwesenheit des Gründers der „Internationalen Gemeinwirtschaft", Prof. Milhaud, Genf. Ein Vergleich zwischen der deutschen und österreichischen Gemeinwirtschaft zeigt, daß Österreich organisatorisch durch die Gründung der den gesamten nicht privaten Wirtschaftssektor umfassenden „Gemeinwirtschaft" einen Schritt weiter ist. Die deutsche öffentliche Wirtschaft ist aber viel tiefer in die gesamte Wirtschaft eingedrungen und genießt eine weitergehende Unterstützung in der Öffentlichkeit.

(M.Abt. 17/II — 16.006/52.)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

die Stelle eines Assistenten an der 1. Chirurgischen Abteilung;

Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten im Röntgeninstitut.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. November 1952 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

Stadtsenat

Sitzung vom 30. September 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Fritsch und Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bürgermeister Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2417; M.Abt. 57 — Tr 483.)

Rückstellungsvergleich mit Feige und Isaak Premniger, betreffend Liegenschaften E.Z. 799, 2495 und 2497, Margareten. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2397; M.Abt. 5 — U 12.)

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien; Kapitalserhöhung.

(Pr.Z. 2398; M.Abt. 5 — Su 71.)

II. Subventionsliste 1952.

(Pr.Z. 2402; M.Abt. 5 — Da 288.)

„Siedlungs-Union" reg. Gen. m. b. H., Wohnhaus-Wiederaufbaudarlehen, hypothekarische Sicherstellung. Zustimmungserklärung.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 2399; M.Abt. 9 — 698/51.)

Ankauf der Sammlungen Strauß-Meyszner und Strauß-Simon durch die Stadt Wien.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2400; M.Abt. 42 — XX — 13/51.)

Wiederherstellung der öffentlichen Gartenanlage, 20, Allerheiligenplatz; Kosten.

(Pr.Z. 2401; M.Abt. 24 — 5121/11.)

Städtische Wohnhausanlage, 21, Bessemerstraße-Mengergasse; Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StRe. Thaller und Bauer.

(Pr.Z. 2407; M.Abt. 24 — 5262/8.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für ein Wohnhaus in der Randhartingergasse Nr. 8—10 im 10. Bezirk.

(Pr.Z. 2403; M.Abt. 24 — 5206/5.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für ein Wohnhaus in der Kahlgasse 9—11 im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 2396; M.Abt. 26 — 14 Sp 9.)

Klosett- und Brauseanlagen, Jugendspielplatz, 14, Auer-Welsbach-Park; Kosten und Baubewilligung.

(Pr.Z. 2387; M.Abt. 26 — Sch 181.)

Erweiterung des Schulpavillons, 14, Auhofgelände, um 2 Klassen; Kosten und Baubewilligung.

(Pr.Z. 2388; M.Abt. 26 — Sch 196/1.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen zweiklassigen Schulpavillon in der Hüttelbergstraße (bei Edenbad) im 14. Bezirk.

(Pr.Z. 2392; M.Abt. 24 — zu 5213/30.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Neuwaldegger Straße 19—21 im 17. Bezirk. (II. Bauteil.)

(Pr.Z. 2393; M.Abt. 24 — 5230/8.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, 13, Hietzinger Kai 7-Auhofstraße 6.

(Pr.Z. 2394; M.Abt. 24 — 5231/14.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in Liesing, Häckelgasse-Lehmanngasse im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 2395; M.Abt. 26 — Sch 308/11.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für den Wiederaufbau des ehemaligen Schulgebäudes, 20, Raffaelgasse 11.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2396; M.Abt. 35 — 2549.)

Städtisches Wohnhaus, 19, Weinberggasse-Scherpegasse - Hutweidengasse - Flotowgasse; Baubewilligung.

(Pr.Z. 2404; M.Abt. 57 — Tr 492.)

Ankauf von Liegenschaften in Margareten von der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2405; M.Abt. 57 — Tr 21.)

Erwerbung der Liegenschaft E.Z. 101, Innere Stadt, Bauernmarkt 9 und Wildpretmarkt 6, im Wege der Zwangsversteigerung durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2422; M.Abt. 56 — 912/7.)

Subvention für Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen.

Stadtsenat und Finanzausschuß

Sitzung vom 30. September 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller, die GRe. Marek, Dkfm. Dr. Fiedler, Jodlbauer, Mistinger, Mühlhauser, Römer, Schwaiger, Sigmund, Dr. Soswinski, Otto Weber, ferner Kontr.A. Dior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, OMR. Dr. Brauner, MR. Dr. Widmayer, die OARe. Cerveny und Schneider, Dior. Dipl.-Ing. Krommer und Vorstand Ing. Titz.

Entschuldigt: Die StRe. Fritsch, Dr. Robetschek und GR. Maria Jacobi.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bürgermeister Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 2409; G.Gr. XI — 718.)

Rechnungsabschluß 1950/51 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien und der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg. (An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2410; G.Gr. XI — 994.)

Wirtschaftsplan 1952/53 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien und der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg. (An den Gemeinderat.)

Verlustanzeige

Die Erheberlegitimation Nr. 172, lautend auf den Namen Johann Siebinger, Verwaltungsoberoffizial, ist in Verlust geraten. Sie wird hiemit für ungültig erklärt.

„Landesgesetzblatt für Wien"

Das am 1. Oktober ausgegebene 11. Stück enthält das Gesetz vom 6. November 1951 über ein Ehrenzeichen für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung am 30. September 1952

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Dkfm. Dr. Fiedler, Jodlbauer, Mistinger, Mühlhauser, Römer, Sigmund, Dr. Soswinski und Otto Weber; ferner Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, OMR. Dr. Brauner, Rechgs.A.Dior. Giller, die OARe. Czerveny und Schneider.

Entschuldigt: Die GRe. Maria Jacobi und Schwaiger.

Schriftführer: VerwOKoär. Gebak.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß VII und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 333; M.Abt. 24 — 5257/5/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 17, Alszeile-Vollbadgasse; Kosten 14,280.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 7,000.000 Schilling; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 328; M.Abt. 24 — 5280/4/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 2, Engerthstraße-Sturgasse; Kosten 19,330.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 3,000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 327; M.Abt. 24 — 5145/13/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 11, Eisteichgasse-Zippererstraße; Kosten 7,650.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 800.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 324; M.Abt. 24 — 5202/6/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 15, Plunkergasse-Preysinggasse; Kosten 4,900.000 Schilling; Genehmigung der ersten Baurate von 600.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 332; M.Abt. 24 — 5224/4/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Stachegasse-Edmund Reim-Gasse-Altmannsdorfer Anger; Kosten 8,400.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 1,500.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 329; M.Abt. 24 — 5223/3/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 16, Karl Metschl-Gasse; Kosten 5,500.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 900.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 325; M.Abt. 24 — 5233/8/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 14, Baumgartenstraße 25—33; Kosten 4,000.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 600.000 Schilling; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 330; M.Abt. 24 — 5229/10/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 17, Rosenackergasse; Kosten 9,900.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 1,200.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 325; M.Abt. 24 — 5252/6/52.)

Errichtung eines Wohnhauses, 11, Gratian-Marx-Straße 12—14; Kosten 4,230.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 600.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 331; M.Abt. 24 — 5205/5/52.)

Errichtung eines Wohnhauses, 21, Donaufelder Straße 20; Kosten 1,670.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 300.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 23. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 319; M.Abt. 5 — U 12/52.)

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien; Kapitalerhöhung um weitere 2,000.000 S.

(A.Z. 321; M.Abt. 5 — Su 71/52.)

Zweite Subventionsliste 1952.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 314; M.Abt. 9 — 698/51.)

Ankauf der Sammlungen Strauß-Meyszner und Strauß-Simon.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 323; M.Abt. 56 — 912/7/52.)

Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen, Subvention.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 309; M.Abt. 42 — XX — 13/51.)

Instandsetzung Gartenanlage, 20, Allerheiligenplatz, zweite Hälfte; Kosten 170.000 S; Genehmigung der Baurate 1952 von 125.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten im Voranschlag 1953.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 334; M.Abt. 24 — 5262/8/52.)

Errichtung eines Wohnhauses, 10, Randhartingergasse 8—10; Kosten 2,900.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 440.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 311; M.Abt. 24 — 5121/11/52.)

Wohnhausanlage, 21, Bessemerstraße-Mengergasse; Sachkrediterhöhung von 5,027.000 S auf 6,500.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 316; M.Abt. 5 — Da 288/52.)

„Siedlungs-Union", reg. Gen. m. b. H., Wohnhaus-Wiederaufbaudarlehen; Zustimmungserklärung zu hypothekarischer Sicherstellung.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 320; M.Abt. 24 — 5206/5/52.)

Errichtung eines Wohnhauses, 21, Kahlgasse 9—11; Kosten 2,200.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 500.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 313; M.Abt. 11 — IV/7/52.)

Kindergärten und Horte, Wächebeitrag.

Bereits gemäß § 99 GV am 19. August 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 315; M.Abt. 59 — M 795/52.)

Errichtung eines Blumengroßmarktes auf dem Phorusplatz; Sachkreditgenehmigung 340.000 S.

Bereits gemäß § 99 GV am 19. August 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 310; M.Abt. 24 — 51.139/8/52.)

Wiederaufbau, 8, Kochgasse 25; Kosten 2,900.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 800.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten im Voranschlag 1953.

Bereits gemäß § 99 GV am 29. Juli 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 312; M.Abt. 29 — 4025/52.)

Regulierung des Mitterbaches, 23, Schwechat, bei Wiener Straße—Brücke; Kosten 930.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 630.000 S; Sicherstellung der zweiten Rate von 300.000 S im Voranschlag 1953.

Bereits gemäß § 99 GV am 9. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 24. September 1952

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Dr. Matejka

(A.Z. 680/52; M.Abt. 35 — 3116/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Brückenwaage auf der Fahrbahn, 5, Siebenbrunnenfeldgasse, Gst. Nr. 1661/1, öffentliches Gut, Kat.G. Margareten, wird gemäß § 133 (1) der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Pink

(A.Z. 605/52; M.Abt. 48 B 4 — 39/52.)

Für die Straßenpflege und Kehrichtabfuhr wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 22 a, Erhaltung von Maschinen, Werkzeugen und technischen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 22 a, Hauskehrichtabfuhrgebühren zu decken ist.

(A.Z. 654/52; M.Abt. 36 — 3/52.)

Die anläßlich der Errichtung von 2 Nebengebäuden auf der Liegenschaft, 20, Brigittaplatz 19, E.Z. 1519, Gdb. Brigittenau, zu bemessende und vorzuschreibende K.E.G. wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes auf 3000 S ermäßigt.

(A.Z. 650/52; M.Abt. 35 — 3346/52, 3333/52, 3798/52.)

Die Baubewilligungen für bauliche Herstellungen an den bestehenden Transformatorenanlagen auf den Liegenschaften, 10, Hartmuthgasse 42, E.Z. 567, Kat.G. Inzersdorf, 13, Vinzenz Heß-Gasse 29, E.Z. 27, Kat.G. Hacking, und 16. Bezirk, Wilhelminengasse Nr. 20 a, E.Z. 490, Kat.G. Ottakring, werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 644/52; M.Abt. 35 — 2365/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Jugendspiel- und Übungsplatzes mit zugehörigem Garderobegebäude auf den Liegenschaften, 18, Simonygasse, Gst. 285/13, E.Z. 2468, Gst. 285/21, E.Z. 2555, Kat.G. Währing, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 628/52; M.Abt. 43 — 3762/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wurde gemäß § 99 G.V. zur Kenntnis genommen.

Für Mehrbedarf an Beerdigungs- und Gärtnereierfordernissen infolge erhöhter Bestellungen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 2,700.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 580.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 c, Erträgnisse der Gärtnerei, zu decken ist.

(A.Z. 673/52; M.Abt. 37/XVI/5/52.)

Die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für die ebenerdige Überdachung des Lichthofes auf der Liegenschaft, 16, Lerchenfelder Gürtel 31, auf Grund des § 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. Nr. 34, über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren mit 1850 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird auf Grund des § 21 des zitierten Gesetzes um 25 Prozent, das ist auf rund 1388 S, herabgesetzt.

(A.Z. 629/52; M.Abt. 43 — 3763/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 G.V. nachträglich zur Kenntnis genommen.

Für die Nachschaffung der im laufenden Jahre fälligen, zuerkannten Dienst- und Arbeitskleider des Friedhofspersonals wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 23, Dienst- und Arbeitskleider (derz. Ansatz 148.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 c, Erträgnisse der Gärtnerei, zu decken ist.

(A.Z. 687/52; M.Abt. 36 — 1/52.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft, 2, Kleine Pfarrgasse 31, E.Z. 1319/II, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. Juli 1952 bestätigt.

(A.Z. 708/52; M.Abt. 49 — 1764/52.)

Der Verkauf von zirka 60 bis 70 cbm Bretter, Fichte und Tanne, Güteklasse III, an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft (Wibeba), I, Wallnerstraße 4, zu dem im Bericht genannten Preis wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 675/52; M.Abt. 35 — 2549/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage auf der Liegenschaft, 19, Weinberggasse—Scherpegasse—Hutweidengasse—Flotowgasse, Gst.-Nr. 724, E.Z. 370, Gst.Nr. 721/1, 721/2, 723/1, 723/4, E.Z. 544, Gst.Nr. 718/7, E.Z. 1261, Gst.-Nr. 718/8, E.Z. 1262, Gst.Nr. 718/9, E.Z. 1263, Gst.Nr. 718/10, E.Z. 1264, Gst.Nr. 718/11, E.Z. 1265, sämtliche Kat.G. Ober-Döbling, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt. Gleichzeitig wird der Anrainereinspruch der Eigentümer der Liegenschaft E.Z. 1266 Kat.G. Ober-Döbling als unbegründet abgewiesen.

Berichterstatter: GR. Pleyl

(A.Z. 507/52; M.Abt. 37/XVI/2/52.)

Die anläßlich der nachträglichen Herstellung des Hauskanales für die Liegenschaft 16, Gregor Mendl-Platz 28, E.Z. 4187, Gdb. Ottakring, gemäß § 6 des K.E.G.-Gesetzes bemessene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 4898 S wird gemäß § 21, Abs 2, desselben Gesetzes um rund 25 Prozent, das ist auf 3674 S herabgesetzt.

(A.Z. 627/52; M.Abt. 49 — 1122/52.)

Der Verkauf von 3356 cbm Schnittholz an diverse Kleinabnehmer zu den jeweils gültigen Marktpreisen im Monat Juni 1952 wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 617/52; M.Abt. 37/XIX/408/1/52.)

Anläßlich der Errichtung eines Kleinhauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. Nr. 911/4, E.Z. 408 d. Gdb. Grinzing, 19, Cobenzlgasse, neben O.Nr. 109 wird die, gemäß § 71 der BO für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 604/52; M.Abt. 35 — G/A 266/52.)

Für die Erlaubnis zur Benützung der Verkehrsflächen zwecks Lagerung von Baustoffen und Schutt im Ausmaße von 6 qm auf die Dauer von höchstens 8 Tagen in 100 Fällen im Jahre 1952 ist eine Pauschalgebühr im Betrage von 400 S zu entrichten.

(A.Z. 608/52; M.Abt. 36 — 2/52.)

Anläßlich der gemäß § 70 der BO für Wien für einen Zubau in lotrechter Richtung auf der Liegenschaft 20, Pappenheimgasse 54, E.Z. 1523 des Gdb. Brigittenau, zu erteilenden Baubewilligung wird gemäß § 9, Abs. 4, BO für Wien der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 16. Juni 1952 zugestimmt.

(A.Z. 710/52; M.Abt. 49 — 1762/52.)

Der Verkauf von etwa 30 cbm Nadelschnittholz, und zwar 10 cbm Fichte und Tanne der Güteklasse I, 10 cbm Fichte und Tanne der Güteklasse III und 10 cbm Kiefer der Güteklasse II/III an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft (Wibeba) Wien I, zu den im Bericht genannten Preisen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 597/52; M.Abt. 26 — Sch 308/11/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für den Wiederaufbau des durch Kriegsereignisse schwer beschädigten, ehemaligen Schulgebäudes 20, Raffaelgasse 11, auf den der Gemeinde Wien gehörigen Gste.Nr. 3537 und 3543/2 der E.Z. 4850, in der Kat.G. Brigittenau, wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baugenehmigung erteilt.

(A.Z. 671/52; M.Abt. 37/XVII/138/52.)

Anläßlich der Errichtung der Sommerhütte in der Dauerkleingartenanlage Nr. 30, 17, Höhenstraße, auf der Liegenschaft, Gst. 277/88, LT. 440, Neuwaldegg, wird die Überschreitung der in der Kleingartenordnung vorgeschriebenen maximalen Kellerfläche gemäß § 32 Abs. 2 der Kleingartenordnung ausnahmsweise bewilligt.

(A.Z. 672/52; M.Abt. 37/XVII — 62/52.)

Anläßlich der Errichtung der Sommerhütte in der Dauerkleingartenanlage Nr. 30, 17, Höhenstraße, auf der Liegenschaft, prov. Gst. 277/12, L.T. 440, Neuwaldegg, wird die Überschreitung der in der Kleingartenordnung vorgeschriebenen maximalen Kellerfläche gemäß § 32 Abs. 2 der Kleingartenordnung ausnahmsweise bewilligt.

Berichterstatter: GR. Hans Weber.

(A.Z. 609/52. M.Abt. 37/XXV — 1/52.)

Anläßlich der Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 25, Perchtoldsdorf, Matthias Lang-Gasse 21, Gst. 1074/15, E.Z. 3254, Gdb. Perchtoldsdorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des rückwärtigen freizuhaltenden Streifens Abstand genommen und die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 17. Juli 1952 bestätigt.

(A.Z. 610/52; M.Abt. 37/XXV — 2040/49.)

Die für die Errichtung eines Einfamilienhauses, 25, Inzersdorf, Vogelweidsiedlung, unbenannte Gasse, Gst. 1620/3, E.Z. 312, Gdb. Inzersdorf, gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 27. Juni 1952 bestätigt.

(A.Z. 625/52; M.Abt. 37/XXIV — 2971/51.)

Der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden nachträglichen Baubewilligung für die Errichtung einer Kleingarage auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Frauensteingasse 1, E.Z. 149, K.Nr. 153, des Gdb. Mödling, wird hinsichtlich der Nichteinhaltung der Baulinie gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien und hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 17. März 1952 zugestimmt.

(A.Z. 637/52; M.Abt. 37/XXIV — 203/52.)

Anläßlich der Erbauung eines Siedlungshauses auf dem bestehenden massiven Kellergeschoß der Liegenschaft, 24, Maria-Enzersdorf, Johannesstraße, Gst. 472/2, E.Z. 1284, Gdb. Maria-Enzersdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 10. Mai 1952 die Ermäßigung des Ausmaßes der unbebaut zu belassenden Fläche von zwei Dritteln der Baufläche auf rund die Hälfte gemäß § 84 Abs. 3 der BO für Wien genehmigt und die Nichteinhaltung der seitlichen und hinteren Abstände gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 596/52; M.Abt. 37/XXV — 7/51.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 25, Perchtoldsdorf, Rembrandtgasse, Gst. 926/6, E.Z. 4754, Gdb. Perchtoldsdorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des hinteren Abstandes Abstand genommen und die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 27. Mai 1952 bestätigt.

(A.Z. 595/52; M.Abt. 37/XXIV — 833/52.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen Trafikkiosk auf dem der Stadt Wien gehörigen Gst. 971, öffentliches Gut, des Gdb. der Kat.G. Hinterbrühl, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. Juni 1952 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 676/52; M.Abt. 35 — 2817/52.)

Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im städtischen Wohnhaus, 25, Vösendorf, Ortsstraße 24, Gst. 97, E.Z. 678, Kat.G. Vösendorf, wird gemäß § 133 (1) der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 677/52; M.Abt. 35 — 2647/52.)

Die Baubewilligung zur Herstellung eines Turnsaales im Kinderheim Rodaun auf der Liegenschaft, 25, Rodaun, Sauberskirchengasse 20, E.Z. 458, Kat.G. Rodaun, wird gemäß § 133 (1) der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 646/52; M.Abt. 24 — 5276/11/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wurde gemäß § 99 GV zur Kenntnis genommen und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung der zwei Wohnhäuser auf dem stadteigenen Gst. 357, E.Z. 678 des Gdb. Liesing, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 681/52; M.Abt. 35 — 3345/52.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Transformatorenhäuschens auf der Liegenschaft, 24, Maria-Enzersdorf, Zacharias Werner-Gasse, Gst. 663/41, E.Z. 1399, Kat.G. Maria-Enzersdorf, wird gemäß § 133 (1) der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 663/52; M.Abt. 37 — XXV/3/52.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Einfamilienhauses, 25, Mauer, Siedlung Rosenberg, auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. 1151/12, E.Z. 1977, Gdb. Mauer, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. August 1952, gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 645/52; M.Abt. 24 — 5231/14/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung der Wohnhausanlage, 25, Liesing, Häckelgasse-Lehmanngasse, Gst. 48/1, E.Z. 3, Gdb. Liesing, wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 696/52; M.Abt. 37/XXV — 1/52.)

Anläßlich der Stockwerksaufsetzung auf der Liegenschaft, 25, Perchtoldsdorf, Walzengasse 11, Gst. 29 und 30/1, E.Z. 29, Gdb. Perchtoldsdorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien Abstand genommen, dem Bauvorhaben unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. August 1952 gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt und die verpflichtende Erklärung der Grundeigentümer zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter:
StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 661/52; BD. — 3256/52.)

Der Bericht über den Antrag der Gemeinderäte Dr. Altmann und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 18. Juli 1952 zu Pr.Z. G 162/A/52, betreffend Maßnahmen für eine verbesserte Besprengung der Straßen, insbesondere auch in den Außenbezirken, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 693/52; BD. — 3257/52.)

Der Bericht über den Antrag der Gemeinderäte Dr. Altmann und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 18. Juli 1952, zur Pr.Z. G 163/A/52, betreffend Errichtung von Bahnschranken an der Kreuzung, 2, Taborstraße-Nordbahnstraße, wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 25. September 1952

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak und Winter; ferner die SRe. Dr. Ganglbauer, Dkfm. Dr. Kratzert, Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel, VetADior. Dr. Tschermak, die OARe. Kreißl, Leist und OMR. Dr. Gasser.

Entschuldigt: GRe. Dr. Hengl und Jirava.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/575/52; MAbt. 55 — Allg. 778/51.)

I. Folgende in der Zeit vom 9. Juni 1952 bis 17. Juni 1952 provisorisch erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden als endgültig erteilt genehmigt:

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein Hietzing der Turnsaal der KMH-Schule, 13, Amalienstraße 31—33, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIII/1/11/52).



Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein Hernals der Turnsaal der KMV-Schule, 17, Arzbergergasse 2, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/1/7/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Brigittenau, der Turnsaal der MV-Schule und der Turnsaal der KH-Schule, 20, Greiseneckergasse 29, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — ad 2335/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Brigittenau, der Turnsaal der KV-Schule, 20, Pöchlarnstraße 12/14, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — ad 7328/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Atzgersdorf, der Turnsaal der KMH-Schule, 25, Atzgersdorf, Steinergasse 437, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXV/3/1/52).

II. Folgende in der Zeit vom 14. Mai bis 20. Juni 1952 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Dem Österreichischen Alpenverein, Sektion Wiener Lehrer, der Turnsaal der KMV-Schule, 5, Hauslabgasse 27, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — V/9/5/52).

Der Leichtathletiksektion des SC Hakoah der Turnsaal der KMV-Schule, 7, Burggasse Nr. 14/16, und das Brausebad, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — VII/1/11/52).

Den Musiklehranstalten der Stadt Wien ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 18, Köhlergasse 9, einmal wöchentlich mittags (M.Abt. 55 — XVIII/10/4/52).

Dem Volksbildungsverein Döbling ein Klassenzimmer der KMV-Schüle, 19, Celtesgasse 2, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — XIX/1/1/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein Hirschstetten der Turnsaal der KMVH-Schule, 22, Hirschstetten, Plankenmaisstraße 30, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXII/22/11/52).

Der M.Abt. 11 (Kindergarten) der Turnsaal der KMV-Schule, 25, Atzgersdorf, Kirchenplatz 2/3, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 411/51).

Dem Elternverein der KMVH-Schule, 25, Atzgersdorf, Steinergasse 437, der Turnsaal der KMH-Schule, 25, Atzgersdorf, Steinergasse 437, zweimal wöchentlich mittags (M.Abt. 55 — 454/51).

Dem Elternverein der KMVH-Schule, 25, Atzgersdorf, Steinergasse 437, vier Klassenzimmer der KMH-Schule, 25, Atzgersdorf, Steinergasse 437—Gärdtnergasse 24, fünfmal wöchentlich mittags bis abends (M.Abt. 55 — ad 454/51).

(A.Z. IX/576/52; M.Abt. 55 — Allg. 236/52.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angegebenen Schenkungen von Schulinventargegenständen an allgemeine öffentliche Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen werden zur Kenntnis genommen. Jedem einzelnen Geschenkgeber ist ein Dankschreiben der

Stadt Wien nach dem von der M.Abt. 55 verfaßten Entwurf zu übersenden.

(A.Z. IX/577/52; M.Abt. 56 — 912/7—52.)

Die Anweisung der im Voranschlag 1952 auf AR. 922, Berufsschulen, Post 28, Sondererfordernisse, Manualpost d, Subventionen, bedeckten Subventionen von 70.000 S an die Abteilung III des Stadtschulrates für Wien für Zwecke der Schulgemeinde der Berufsschulen wird genehmigt. Die Subvention dient dazu, der Schulgemeinde die Bezahlung der bei Benützung städtischer Schulräume auflaufenden Kosten zu ermöglichen. (An Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/594/52; M.Abt. 55 — Allg. 778/51.)

I. Die am 17. Juni 1952 provisorisch erteilte Bewilligung zur Mitbenützung eines Turnsaales wird als endgültig erteilt genehmigt:

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Brigittenau, der Turnsaal der KH-Schule, 20, Vorgartenstraße 42, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9796/51).

II. Folgende in der Zeit vom 3. Juni bis 25. Juli 1952 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Der Volkshochschule Simmering zwei Klassenzimmer der KV-Schule, 3, Erdbergstraße 76, einmal wöchentlich abends und einmal vierzehntägig abends (M.Abt. 55 — 1591/51).

Dem Sport-Club Diamant der Turnsaal der KV-Schule, 3, Eslarngasse 23, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1655/51).

Der Volkshochschule Simmering der Turnsaal der KH-Schule, 3, Hegergasse 20, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — III/6/1/52).

Der Volkshochschule Simmering der Turnsaal der KH-Schule, 3, Hegergasse 20, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — III/6/5/52).

Der Volkshochschule Simmering ein Klassenzimmer der MV-Schule, 3, Kleistgasse 12, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 4185/51).

Der Volkshochschule Simmering ein Klassenzimmer der MH-Schule, 3, Kölblgasse 23, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 4185/51).

Der Volkshochschule Simmering ein Klassenzimmer der MV-Schule, 3, Löwengasse Nr. 12 b, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 5650/51).

Der Volkshochschule Simmering ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 3, Sechskrügelgasse 11, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 8033/51).

Der Volkshochschule Simmering zwei Klassenzimmer der KV-Schule, 3, Strohgasse Nr. 15, zweimal wöchentlich nachmittags (M. Abt. 55 — 9346/51).

Dem Elternverein der MH-Schule, 5, Castelligasse 25, der Schulküchenraum der MH-Schule, 5, Castelligasse 25, an zwei Tagen in der Dauer von drei Stunden (M. Abt. 55 — 1045/51).

Dem Allgemeinen Turnverein Mariahilf der Turnsaal der KMV-Schule, 6, Gumpendorfer Straße 4, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — VI/2/14/52).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion, Turnerschaft Mariahilf, der Turnsaal der MH-Schule, 6, Loquaiplatz 4, viermal wöchentlich nachmittags und abends (M. Abt. 55 — VI/5/3/52).

Dem Österreichischen Gebirgsverein der Turnsaal der KMV-Schule, 8, Lange Gasse Nr. 36, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — VIII/4/6/52).

Der Katholischen Jugend, Pfarre Liechtenthal, der Turnsaal der KV-Schule, 9, Liechtensteinstraße 137, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — IX/10/4/52).

Dem Allgemeinen Turnverein Alsergrund der Turnsaal der MH-Schule, 9, Währinger Straße 43, zweimal wöchentlich abends (M. Abt. 55 — IX/13/11/52).

Dem Allgemeinen Turnverein Favoriten der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Hebbelplatz 2, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/5/21/52).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Favoriten der Turnsaal der MV-Schule, 10, Keplerplatz 7, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/9/3/52).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Favoriten der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Quellenstraße 54, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/25/7/52).

Der Volkshochschule Simmering fünf Klassenzimmer der MH-Schule, 11, Enkplatz Nr. 4, viermal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 1573/51).

Dem Ball-Spiel-Club Wien der Turnsaal der KMH-Schule, 11, Pachmayergasse 6, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6931/51).

Dem Wiener Volksbildungsverein, Volksbildungshaus Margareten, zwei Klassenzimmer der KMV-Schule, 12, Rothenburgstraße Nr. 1, dreimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — XII/16/1/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Penzing, der Turnsaal der KMH-Schule, 14, Hadersdorf-Weidlingau, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/8/4/52).

Dem 1. Odbor Jednoly sv. Methodeje der Turnsaal der KV-Schule, 15, Hackengasse 11, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XV/10/1/52).

Dem Österreichischen Alpenverein, Sektion Wiener Lehrer, der Turnsaal der MH-Schule, 16, Abelegasse 29, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVI/1/13/52).

Dem SC Blue Star der Turnsaal der MH-Schule, 16, Lorenz Mandl-Gasse 58, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVI/15/4/52).

Dem Cottage Turn- und Sportverein, Eissportsektion Engelmann, der Turnsaal der KMV-Schule, 17, Pezzlgasse 29, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/14/2/52).

Den Musiklehranstalten der Stadt Wien ein Klassenzimmer der MV-Schule, 20, Greiseneckergasse 29, zweimal wöchentlich mittags bis abends (M.Abt. 55—XX/3/3/52).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Jedlesee der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Schillgasse 31, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXI/34/5/52).

Der SPÖ Freien Schule Kinderfreunde, Ortsgruppe Kledering, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 23, Kledering, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 4081/1/51).

Der SPÖ Freien Schule Kinderfreunde, Ortsgruppe Rannersdorf, ein Klassenzimmer und den Turnsaal der KMV-Schule, 23, Rannersdorf, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7624/51).

Der SPÖ Freien Schule Kinderfreunde, Zwölfaxing, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 23, Zwölfaxing, dreimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — XXIII/20/1/52).

Der Freien Turnerschaft Brunn am Gebirge der Turnsaal der KMH-Schule, 24, Brunn am Gebirge, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXIV/4/12/52).

Dem 1. Inzersdorfer ASK. der Turnsaal der KMH-Schule, 25, Inzersdorf, Draschestraße 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXV/8/2/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turnverein Inzersdorf der Turnsaal der KMH-Schule; 25, Inzersdorf, Draschestraße 3, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXV/8/5/52).

Dem Sportklub Siebenhirten der Turnsaal der KMV-Schule, 25, Siebenhirten, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8239/51).

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer

(A.Z. IX/635/52; M.Abt. 56 — 1954/11/52.)

Die Neueröffnung einer Fachsonderklasse für Kellner im Rahmen der Berufsschule für Gastgewerbe und Fleischer und ihre Führung bis zum Ende des Schuljahres 1952/53 unter den Bedingungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 2. Dezember 1948 und das Übereinkommen mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und der Gewerkschaft der Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe über die Tragung der gesamten Mehrkosten (je ein Drittel) wird genehmigt.

(A.Z. IX/636/52; M.Abt. 56 — 1839/9/52.)

Im Voranschlag 1952 werden genehmigt zu R. 922, Berufsschulen (M.Abt. 56 — BA IXb), Post 23, Arbeitskleider (M.Abt. 1) (derz. Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1500 S;

R. 922, Berufsschulen (M.Abt. 56 — BA IXb), Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 25.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S, insgesamt 16.000 S.

Dieser Betrag ist zu decken in Mehreinnahmen der R. 922, Berufsschulen (M.Abt. 56 — BA IXb), Post 6c, Erlös für Altmaterial und sonstige Erlöse.

(A.Z. IX/637/52; M.Abt. 56 — 1954/10/52.)

Die Weiterführung der Fachsonderklasse für Köche im Rahmen der Berufsschule für Gastgewerbe und Fleischer bis zum Ende des Schuljahres 1952/53 unter den Bedingungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 2. Dezember 1948 und das Übereinkommen mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und der Gewerkschaft der Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe über die Tragung der Mehrkosten und jener Hälfte der Lehrermehrkosten die bisher vom Bund getragen wurde (je ein Drittel) wird genehmigt.

(A.Z. IX/578/52; M.Abt. 57 — 3371/52.)

Der Verkauf des Grundstückes 856/1, Weide, E.Z. 1312 der Kat.G. Brunn am Gebirge im Ausmaß von 198 qm an Karl Hannes, 24, Brunn am Gebirge, Scheibengasse 15, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 14. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 3371/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/589/52; M.Abt. 57 — Tr 570/52.)

Die Übertragung der im Abteilungsplan des Ingenierkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Hans Bachner vom 5. April 1951, G.Z. Gru 51/50 mit den Buchstaben b, q, r, a (b), umschriebenen Teilfläche des städtischen Gstes. 696 in E.Z. 304, Kat.G. Mariahilf, im Ausmaß von 88,88 qm in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/624/52; M.Abt. 57 — Tr 1906/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und Alfred und Hermine Grumer, beide wohnhaft 3, Ziehrerplaz 9, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach verkauft die Stadt Wien an die Genannten zur Baureifmachung des Gst. 634/21, E.Z. 1136, Pötzleinsdorf, die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Baurat h. c. Egon Magyar vom 2. Jänner 1952, G.Z. 3832, mit den Buchstaben h₁, i₁, s r (h₁) umschriebenen Teilfläche des stadteigenen Gstes. 635/1, E.Z. 333, Pötzleinsdorf, im Ausmaß von 137,59 qm zum Zwecke der Übertragung dieser Teilfläche in das Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Pötzleinsdorf um den im Bericht der M.Abt. 57 vom 9. September 1952, Zl. M.Abt 57 — Tr 1906/52, genannten Kaufpreis.

(A.Z. IX/627/52; M.Abt. 57 — Tr 3767/52.)

Der vom Wiener Magistrate mit den Eheleuten Josef und Helene Pleil in Erdberg Nr. 66, Post Wilfersdorf, NÖ., vereinbarte Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach verkauft die Stadt Wien den ihr gehörigen ½ Anteil an der Liegenschaft E.Z. 1173 des Gdb. der Kat.G. Erdberg, bestehend aus dem Gst. 380, Acker, zu gleichen Teilen an Josef und Helene Pleil zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. September 1952, M.Abt. 57 — Tr 3767/52, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. IX/630/52; M.Abt. 57 — Tr 492/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich, 1, Wipplingerstraße 33, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien die Liegenschaften E.Z. 2303, 2304, 2308 bis 2310 des Gdb. der Kat.G. Margareten mit den Gsten. 708/4, 708/5, 708/9 bis 708/11, Baustellen im Ausmaß von je 462,50 qm (zusammen 2312,50 qm), um den im Bericht der M.Abt. 57 vom 6. September 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 492/52, angeführten Kaufpreis. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/634/52; M.Abt. 57 — Tr 21/52.)

Die Erwerbung der Liegenschaft E.Z. 101 des Gdb. der Kat.G. Innere Stadt, bestehend aus den Gsten. 548/1 und 548/2, je Baufläche, um das Meistbot von 540.000 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/638/52; M.Abt. 54/1/216/52.)

Der Ankauf von 30.000 Kilogramm Feinsalz bei den Österreichischen Salinen in Ebensee zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. IX/639/52; M.Abt. 54/1/217/52.)

Der Ankauf von 100.000 Kilogramm Weizenmehl der Type 710 und 90.000 Kilogramm Brotmehl der Typen 1600 und 1160 bei der Floridsdorfer Mühlengesellschaft Krügl-Mühle, 21, Floridusgasse 50, bei Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen in Enzersdorf an der Fischa und bei der Ersten Wiener Walzmühle Vonwiller, Schöller KG, in Schwechat, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/621/52; M.Abt. 59 — M 1133/52.)

Für nicht vorhergesehene höhere Beförderungskosten verursacht durch die Verbringung der Kühlanlagen-Apparatur vom Meidlinger Rinderschlachthof auf den Zentralviehmarkt, 3, St. Marx, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 25.800 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. IX/633/52; M.Abt 59 — M 1327/52.)

1. Zwecks Begleichung der Schlußrechnung für die Fertigmontage der Nirosta-Fleischhaken in der Jung- und Stechviehhalle auf dem Zentralviehmarkt wird der am 8. Februar 1952 zur A.Z. IX/82 genehmigte Budgetkredit von 300.000 S um 127.200 S auf 427.200 S erhöht.

2. Der mit Beschluß des GRA. IX am 17. Juli 1952 zu A.Z. IX/561/52 für den Wiederaufbau der Elektrokarrengaragen und der Schwemmen auf dem Zentralviehmarkt genehmigte Sachkredit von 85.000 S wird um 8000 S auf 77.000 S verringert.

3. Der mit Beschluß des Stadtsenats gemäß § 99 GV am 9. September 1952 zur Pr.Z. 2263 für Wiederaufbauarbeiten am Rinderstallgebäude II auf dem Zentralviehmarkt erhöhte Budgetkredit von 625.000 S wird um 4000 S auf 621.000 S verringert.

(A.Z. IX/623/52; M.Abt. 54 — 2038/2/52.)

Die Anschaffung von zwei Buchungsmaschinen National samt Stahlrohrgestell zum Preise von 187.796 S, das sind zuammen 375.592 S, wird gemäß dem Antrag des Magistrates genehmigt.

(A.Z. IX/584/52; M.Abt. 54 — 14/15/52.)

Dem Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt, M.Abt. 2, Unt.Abt. 2 F, Berufsfeuerwehr, werden aus den Beständen des Beschaffungsamtes 30 m blaugraues Feuerwehrblusentuch zu dem im Magistratsberichte angeführten Preise käuflich überlassen.

(A.Z. IX/614/52; M.Abt. 54 — 9011/106/52.)

Der Verkauf von zirka 1800 kg gebrauchten Putzhadern sowie von Baumwollstrazzen im Gewichte von zirka 300 kg ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Firma Franz Racz' Nachfolger, 16, Anzengruberplatz 17, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/607/52; M.Abt. 54/6/131/52.)

Der Verkauf von 200 Stück alten, von der Feuerwehr der Stadt Wien ausgeschiedenen B-Stahlrohren mit Stufenmundstück ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Konrad Rosenbauer, 17, Ferchergasse 5—7, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/622/52; M.Abt. 54 — 5111/12/52.)

Der Verkauf von Alteisen und Gußbruch im Gewichte von rund 6000 kg ab dem Altersheim Baumgarten, 14, Hütteldorfer Straße 188, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/608/52; M.Abt. 54 — 6110/26/52.)

Der Verkauf von 300 Stück alten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 10, Gudrunstraße 192, an Franz Wisler, 10, Buchengasse 115, zu dem im Magistratsantrage angeführten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/609/52; M.Abt. 54 — 6110/29/52.)

Der Verkauf von 3000 Stück gebrauchten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 10, Gudrunstraße 192, an Julius Stanek, 10, Inzersdorfer Straße 21, zu dem im Magistratsantrage angeführten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/610/52; M.Abt. 54 — 6110/34/52.)

Der Verkauf von 8000 Stück gebrauchten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 3, Erdberger Lände bei Haidingergasse, an die Gemeinde Eibesbrunn, Bezirk Mistelbach, Niederösterreich, zu dem im Magistratsantrage angeführten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/611/52; M.Abt. 6110/33/52.)

Der Verkauf von 10.000 Stück gebrauchten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Steinlagerplatz der M.Abt. 28, 17, Seitenberggasse-Heigerleinstraße, an die Landesbauabteilung 2 des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung, 1, Herrengasse Nr. 11—13, zu dem im Magistratsantrage angeführten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/615/52; M.Abt. 54 — 6110/39/52.)

Der Verkauf von 700 Stück gebrauchten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 10, Gudrunstraße Nr. 192, an Theresia Hecht, 10, Neilreichgasse 46, zu dem im Magistratsantrage angeführten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/616/52; M.Abt. 54 — 6110/38/52.)

Der Verkauf von 900 Stück gebrauchten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 16, Seitenberggasse 53, an die Gutsverwaltung St. Peter, 17, Rupertusplatz 5, zu dem im Magistratsantrage angeführten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/617/52; M.Abt. 6110/32/52.)

Der Verkauf von 500 Stück gebrauchten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 3, Leberstraße 6, an J. Jantsch & Co., 15, Tautenhayngasse 13, zu dem im Magistratsantrage angeführten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/642/52; M.Abt. 54 — 6110/42/52.)

Der Verkauf von 5500 Stück alten, gebrauchten Pflastersteinen ab den Lagerplätzen der M.Abt. 28, 5, Margaretengürtel Nr. 39, und 3, Erdberger Lände, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/643/52; M.Abt. 54 — 7400/126/52.)

Der Verkauf von skartierten alten Fahrrad- und Autoreifen im Gewichte von 6076 kg ab dem Reifenlager der M.Abt. 48, 20, Dresdner Straße 119/121, an Maria Pichler, 5, Ziegelofengasse 28, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/644/52; M.Abt. 54 — 5010/16/52.)

Der Verkauf von gebrauchten Röntgenfilmen im Gewichte von rund 100 kg ab dem Hauptlager der M.Abt. 15, 1, Gonzagagasse 23, an J. Keller, 9, Nußdorfer Straße 50, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak

(A.Z. IX/645/52; M.Abt. 54 — 4010/97/52.)

Der Verkauf von zum menschlichen Genusse ungeeignetem Lebertran im Gewichte von zirka 200 kg ab dem Lager der M.Abt. 11, Erholungsfürsorge, 1, Schottenring 22, an die chemische Fabrik Wilhelm Neuber AG, 6, Brückengasse 1, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/646/52; M.Abt. 54/6110/35/52.)

Der Verkauf von 500 Stück alten Granitplatten, 12 × 12 Zoll, ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 1, Tegetthoffstraße 1, an Franz Böcks Nachf. Anton Schindler und Sohn, 12, Wolfganggasse 39, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/647/52; M.Abt. 54 — 7227/3/52.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 2000 kg ab dem Theresienbad, Sommerbad, 12, Hufelandgasse 3, an Krakauer und Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/651/52; M.Abt. 54 — 6/115/52.)

Der Verkauf von Alteisen und Gußbruch im Gewichte von rund 7000 kg ab dem 1. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, und dem 2. Zentralberufsschulgebäude, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, an Hermann & Franz Adler, 8, Lange Gasse 46, bzw. Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse Nr. 15, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter

(A.Z. IX/648/52; M.Abt. 55 — Allg. 546/52.)

Folgende in der Zeit vom 8. August 1952 bis 8. September 1952 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Der Volks- und Hauptschule der Schulschwestern der Turnsaal der KV-Schule, 2, Leopoldsgasse 3, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — II/12/8/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und -Sportverein der Turnsaal der MH-Schule, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 13, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — II/24/6/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und -Sportverein der Turnsaal der KMH-Schule, 4, Schäffergasse 3, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — IV/7/35/22).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Gruppe Wieden, der Turnsaal der KMH-Schule, 4, Schäffergasse 3, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — IV/7/36/52.)

Dem Allgemeinen Turn- und Sportverein Jahn der Turnsaal der KMH-Schule, 6, Gumpendorfer Straße 4, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — VI/2/17/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und -Sportverein der Turnsaal der KV-Schule, 10, Alxingergasse 87, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55— X/1/12/52).

Der Katholischen Jugend, Dekanat 6, der Turnsaal der KH-Schule, 10, Herzgasse 27, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/6/26/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und -Sportverein der Turnsaal der KMH-Schule, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, viermal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — X/19/20/52).

Der SPÖ Rudolfsheim ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 15, Kröllgasse 20, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — XV/15/4/52).

Dem SC Wiener Viktoria der Turnsaal der KMV-Schule, 15, Viktoriagasse 6, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XV/28/7/52).

Dem 1. KSC Wien der Turnsaal der KMV-Schule, 17, Wichtelgasse 67, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/19/12/52).

Dem FC Alsergrund der Turnsaal der KMV-Schule, 20, Treustraße 9, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XX/13/7/52).

(A.Z. 649/52; M.Abt. 55 — Allg. 778/51.)

Folgende in der Zeit vom 1. August 1952 bis 4. September 1952 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Der Volksschule Simmering ein Klassenzimmer der KH-Schule, 3, Dietrichgasse 36, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — III/1/4/52).

Dem Bundesgymnasium in Wien, 3, Kundmanngasse 22, der Turnsaal der MV-Schule, 3, Löwengasse 12 b, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 5646/51).

Der Volkshochschule Favoriten, ein Klassenzimmer der MH-Schule, 10, Erlachgasse Nr. 91, zweimal monatlich abends (M.Abt. 55 — X/4/11/52).

Dem Sportklub „Waggonfabrik Simmering" der Turnsaal der MH-Schule, 11, Enkplatz 4, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1560/51).

Der M.Abt. 12 ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 22, Eßling, Hauptstraße 66, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — 1663/51).

Der M.Abt. 12 ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 22, Breitenlee, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — 887/51).

Den Musiklehranstalten der Stadt Wien ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 22, Stadlauer Straße 51, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — XXII/19/4/52).

Der M.Abt. 12 ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 22, Stadlau, Konstanziagasse 50, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — 4550/51).

Dem Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde Liesing ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 25, Breitenfurt, Grüner Baum, einmal monatlich nachmittag (M.Abt. 55 — 845/1/51).

(A.Z. IX/650/52; M.Abt. 57 — Tr 1172/50.)

Der zwischen der Kellermannschen Kinderspitalstiftung, vertreten durch die M.Abt. 17, und Karl Dauberger, wohnhaft in Hadersdorf-Weidlingau, Vorder-Hainbach, Adalbert Stifter-Straße 17, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt.

Demnach überträgt der Genannte die im Abteilungsplan des Ingenieur-Konsulenten Dipl.-Ing. Theodor Cumfe vom 16. Mai 1949, Zl. 29/1949, grün umrandeten Teilflächen des Gst. 263/3, E.Z. 159, Kat.G. Hadersdorf, im Ausmaß von zusammen 247 qm in das Eigentum der Georg Kellermannschen Kinderspitalstiftung und diese, die im genannten Abteilungsplan gelb umrandeten Teilflächen des Gst. 264, E.Z. 163, Kat.G. Hadersdorf, im Gesamtausmaß von 248 qm in das Eigentum des Karl Dauberger zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 18. September 1952, Tr 1172/50, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/652/52; M.Abt. 54 — 6/88/51.)

Der Verkauf der auf den Baustellen der Gemeinde Wien anfallenden leeren, gebrauchten, ungereinigten Papier-Zementsäcke an die Bunzl & Biach AG., 2, Engerthstraße Nr. 161—163, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird bis 31. Dezember 1952 gegen Widerruf genehmigt.

(A.Z. IX/653/52; M.Abt. 54 — 5143/48/52.)

Der Verkauf von gebrauchten Röntgenfilmen im Gewichte von zirka 340 kg ab dem Krankenhaus der Stadt Wien, 13, Wolkersbergenstraße 1, an Hermine Brethauser, 6, Barnabitengasse 4, Wilhelmine Pawek, 7, Kirchberggasse 14, und J. Keller, 9, Nußdorfer Straße 50, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Die nachstehenden gemäß § 99 GV getroffenen Verfügungen (Post 43 bis 75) werden nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/582/52; M.Abt. 57 — Tr 1184/2/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Verlassenschaftsmasse nach Dr.-Ing. Johann Ungethüm abzuschließende Tauschvertrag, betreffend die Liegenschaft E.Z. 614, Kat.G. Grinzing, gegen die Liegenschaft E.Z. 515, Kat.G. Unter-Meidling, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 28. Juni 1952, M.Abt. 57 — Tr 1184/2/52, angeführten Bedingungen genehmigt. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/602/52; M.Abt. 57 — Tr 2153/50.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Anton Kokor, 6, Wallgasse 30/5 und Maria Kokor, 9, Hörlgasse 9/12, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Liegenschaft E.Z. 1157, Kat.G. Schwechat, Gst. Nr. 660/129, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 23. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 2153/50, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/603/52; M.Abt. 57 — Tr 3219/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und den Liegenschaftseigentümern Josef Bosch, Antonie Bosch, Emma Linsmayer geb. Nachtmann und Antonie Hensler geb. Nachtmann, vertreten durch Josef Bosch, Gastwirt in Wien 23, Himberg, Hauptstraße 77, als Verkäufern abzuschließende Kaufvertrag, betreffend das Gst. 712 der E.Z. 445, Kat.G. Himberg, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 20. August 1952, M.Abt. 57 — Tr 3219/52, angeführten Bediengungen genehmigt.

(A.Z. IX/583/52; M.Abt. 57 — Tr 1299/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Konsul Karl Broda, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Franz Schallaböck, 1, Stephansplatz 6, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Liegenschaft E.Z. 354, Kat.G. Hietzing, enthaltend die Gste. Nr. 608/5—9, Nr. 608/21 und Nr. 608/29—43, wird zu den im Berichte der M Abt. 57 vom 17. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 1299/52, angeführten Bedingungen genehmigt. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/585/52; M.Abt. 57 — Tr 1189/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und Johann Ludwig, 12, Edelsinnstraße 15, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Liegenschaft E.Z. 177, Kat.G. Hetzendorf (Haus, 12, Hetzendorfer Straße 96, Gesamtausmaß 3016 qm) wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 16. Juli 1952, M Abt. 57 — Tr 1189/52 angeführten Kaufpreis genehmigt. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/586/52; M.Abt. 57 — Tr 1513/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und Hermann Beer, 13, Maxingstraße 4 a, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt.

Demnach überträgt Hermann Beer seine Liegenschaften, 14, Hickelgasse 4 und 6, das sind Gst. 628/63, E.Z. 1751, Penzing, und Gst. 628/64, E.Z. 1750, Penzing, im Ausmaß von je 581 qm in das Eigentum der Stadt Wien und die Stadt Wien überträgt hiefür im Tauschwege die städtischen Gste. 206/460, E.Z. 1250, Fünfhaus, im Ausmaß von 432,31 qm und 206/448, E.Z. 1238, Fünfhaus, im Ausmaß von 558,49 qm in das Eigentum des Hermann Beer zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. Juli 1952, Zl. Tr 1513/1952, angeführten Bedingungen. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/587/52; M.Abt. 57 — Tr 2293/1/52.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Leo Fürth, 1, Neutorgasse 9, und Ernst Schönmann, 9, Peregringasse 3, andererseits abzuschließende Vertrag, danach die Stadt Wien die Liegenschaften E.Z. 881, 5622, 5623, 5624 und 5627 und das Gst. 4215/3, E.Z. 4073 der Kat.G. Brigittenau, käuflich erwirbt, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom

14. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 2293/1/52, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/595/52; M.Abt. 57 — Tr 1693/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und Karoline Buresch, wohnhaft 16, Kollburggasse 15/7, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die im Abteilungsplan des Ingenieur-Konsulenten Dipl.-Ing. Franz Horaczek vom Februar 1952, G.Z. 1032, mit den Buchstaben

1. b 5, p 5, o 5, c 5 (b 5) umschriebene Fläche im Ausmaß von 92,15 qm — diese Fläche ist in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Ottakring zu legen — und

2. die mit den Buchstaben a 5, p, o, p 5, b 5, q (a 5) umschriebene Fläche im Ausmaß von 63,16 qm — diese Fläche ist als Baugrund zur städtischen Liegenschaft Gst. 538/1, E.Z. 1628, Kat.G. Ottakring, einzubeziehen — von dem ihr gehörigen Gst. 565/3, E.Z. 1477, Kat.G. Ottakring, zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 1. August 1952, Zl. Tr 1693/52, angeführten Bedingungen.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/588/52; M.Abt. 57 — Tr 1938/52.)

Die Beteiligung der Stadt Wien an der auf Grund des Abteilungsplanes des Ingenieur-Konsulenten für Vermessungswesen Baurat h. c. Ing. Franz Reschl vom 20. Juni 1951, G.Z. 4944, durchzuführenden freiwilligen Grundumlegung an der Buchleitengasse und an der Leschetitzkygasse im 18. Bezirk, Pötzleinsdorf, der der Wiener Gemeinderat bereits mit Beschluß vom 17. November 1950, Pr.Z. 2797, grundsätzlich zugestimmt hat, wird genehmigt.

Nach dem mit den übrigen an der Grundumlegung beteiligten Liegenschaftseigentümern, sämtliche vertreten durch Dr. Richard Michalek, öffentlicher Notar, 8, Josefstädter Straße 30, abzuschließenden Vertrag bringt die Stadt Wien stadteigene Grundstücke im Ausmaße von zusammen 1535,37 qm in die Umlegung ein, erhält reinen arrondierten Baugrund im Ausmaße von zusammen 1242.86 qm und leistet für das Mehrausmaß an Baugrund die im Berichte der M.Abt. 57 vom 17. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 1938/52, angeführte Entschädigung. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/591/52; M.Abt. 57 — Tr 1180/1/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und Marie Frankl, 12, Khleslplatz 12, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Gste. 5/2, 5/3 und 5/4, inneliegend in E.Z. 3, Kat.G. Altmannsdorf, und 5/5, 5/6 und 5/7, inneliegend in E.Z. 1068, Kat.G. Altmannsdorf, im Gesamtausmaß von 2774 qm, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 17. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 1180/1/52, angeführten Preise genehmigt. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/592/52; M.Abt. 57 — Tr 1186/2/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Allgemeinen Baugesellschaft A. Porr AG., Verwaltung der Liegenschaften außerhalb der sowjetrussischen Zone, Wien 3, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Liegenschaften E.Z. 316, Kat.G. Hetzendorf, und E.Z. 1069, Kat.G. Unter-Meidling, im Gesamtausmaß von 9724,24 qm, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 1186/2/52, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/593/52; M.Abt. 57 — Tr 555/2/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und Eduard Stöhr, 6, Brückengasse 10/12, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend eine Teilfläche des Gstes. 864/1, E.Z. 1383, Kat.G. Mariahilf, im Ausmaß von 500 qm, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 23. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 555/2/52, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Gemeinderat.)

(A.Z. IX/597/52; M.Abt. 57 — Tr 1549/52.)

Die Stadt Wien macht anläßlich der Veräußerung des Gstes. 782/11, E.Z. 2381, Kat.G. Hütteldorf, von Franziska Linke geb. Bloudicek, 16, Wilhelminenstraße 31, an Cyrill Brinek, 17, Hormayrgasse 3/25, von dem zu ihren Gunsten einverleibten Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, dies jedoch unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes für alle künftigen Veräußerungsfälle.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/596/52; M.Abt. 57 — Tr 825/52.)

Die Übertragung der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten Baurates h. c. Egon Magyar vom 2. April 1952, G.Z. 3879, mit den Buchstaben

a) h_1, i_1, v, r_1, s_1, t_1, m, n, k_1 l_1 (h_1) umschriebene Fläche im Ausmaß von 2067,90 Quadratmeter,

b) der mit den Buchstaben r, m_1, n_1, o_1 (r) umschriebenen Fläche im Ausmaß von 148,08 qm.

c) der mit den Buchstaben p_1, q_1, t, u, v, s (p_1) umschriebenen Fläche im Ausmaß von 122,56 qm und

d) der mit den Buchstaben e_1, c_1, b_1, i (e_1) umschriebenen Fläche im Ausmaß von 990,08 qm, alle vom städtischen Gst. 1092/1, E.Z. 57, Kat.G. Ober Laa-Stadt, sowie der mit den Buchstaben i, b_1, d_1 (i) umschriebenen Fläche des städtischen Gst. 2399, E.Z. 621, Ober Laa-Stadt, im Ausmaß von 74 qm, in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Ober Laa-Stadt wird genehmigt.

(A.Z. IX/598/52; M.Abt. 57 — Tr 1336/51.)

Die Übertragung der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten Baurat h. c. Dipl.-Ing. Franz Reschl vom 2. Februar 1952, G.Z. 5209/1952, gelb lasierten, mit den Buchstaben p, q, t, s, (p) umschriebenen Fläche des städtischen Gst. 206/12, E.Z. 943, Kat.G. Fünfhaus, im Ausmaß von 9,85 qm, der mit den Buchstaben s, t, q, h, l, u, v, p (s) umschriebenen Fläche des städtischen Gst. 205/9, E.Z. 242, Kat.G. Fünfhaus, im Ausmaß von 852,89 qm sowie der mit den Buchstaben u, w, x, v (u) umschriebenen Fläche des städtischen Gst. 205/1, E.Z. 242, Kat.G. Fünfhaus, im Ausmaß von 149,20 qm — Gesamtausmaß sohin 1011,94 qm — in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Fünfhaus wird genehmigt.

(A.Z. IX/599/52; M.Abt. 57 — Tr 1232/51.)

Die Abschreibung der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten Dipl.-Ing Cumfe vom 8. November 1949, G.Z. 67/49, mit den Buchstaben 5 b, n, o, p, q, r, 10 a (5 b) umschriebenen Fläche des Gst. 25/63, ö. G., Kat.G. Hadersdorf, im Ausmaß von 234 qm und der mit den Buchstaben 10 a, r, s, 8, 9 (10 a) umschriebenen Fläche des Gst 25/64, ö. G., Kat.G. Hadersdorf, im Ausmaß von 7 qm, aus dem Verzeichnis des ö. G. der Kat.G. Hadersdorf zur Einbeziehung zu der im Eigentum des Rudolf und der Johanna Horak, wohnhaft 6, Gumpendorfer Straße 145, stehenden Liegenschaft E.Z. 721, Kat.G. Hadersdorf, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 31. Juli 1952, Zl: M.Abt. 57 — Tr 1232/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/600/52; M.Abt. 59 — M. 178/52.)

Die Verlegung des derzeitigen provisorisch auf dem Wiener Naschmarkt untergebrachten Blumengroßmarktes in die Phorusmarkthalle im 5. Wiener Gemeindebezirk und die Errichtung von 14 Marktständen auf dem Dreieckplatz zwischen der Phorusmarkthalle und Mittersteig zur Unterbringung von 14 Gewerbetreibenden aus der Phorusmarkthalle wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/579/52; M.Abt. 57 — Tr 177/52.)

Das zwischen der Stadt Wien und der Republik Österreich (Post- und Telegraphenverwaltung) abzuschließende Übereinkommen wird genehmigt.

Demnach verkauft die Stadt Wien an die Rupublik Österreich die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Baurat h. c. Ing. Franz Reschl vom 10. April 1951, G.Z. 4849, rot lasierte Teilfläche des Gst. 2987/1, öffentliches Gut der Kat.G. Landstraße, im Ausmaß von 159,56 Quadratmeter zur Einbeziehung als Baugrund und leistet ferner an die Republik Österreich für die Abtretung der im genannten Abteilungsplan gelb lasierten Teilflächen des Gst. 279/1, Bfl., E.Z. 891, Landstraße, im Ausmaß von zusammen 210,37 qm in das öffentliche Gut eine Entschädigung; beides zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 11. Juli 1952, M.Abt. 57 — Tr 177/52, genannten Bedingungen. (Gemeinderat.)

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 29. September 1952

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: StR. Dkfm. Nathschläger, die GRe. Bischko, Fronauer, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Sigmund, Skokan sowie stellv. Gen.-Dior. Frankowski, die Dioren. Dipl.-Ing. Grohs, Dipl.-Ing. Krommer, Dipl.-Ing. Pröbsting, Vorstand Ing. Titz.

Entschuldigt: die GRe. Jacobi, Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Krommer.

(A.Z. 58/52; G.Gr. XI/718/52.)

1. Die Bilanz des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien des Wirtschaftsjahres 1950/51 wird genehmigt. Der Jahresgewinn von 363.054.19 S wird zur Abdeckung des Verlustvortrages in Höhe von 163.090.28 S verwendet. Der restliche Gewinn von 199.963.91 S ist auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Der Rechnungsabschluß der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg wird genehmigt.

(A.Z. 87/52; G.Gr. XI/994/52.)

1. Der Wirtschaftsplan des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1952/53 wird genehmigt.

2. Der Wirtschaftsplan der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 88/52; G.Gr. XI/1007/52.)

Die Erhöhung des Stammkapitals des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien von 5,000.000 S um 2,000.000 S auf 7,000.000 S wird genehmigt.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 84/52; G.Gr. XI/982/52.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Dezember 1951, Pr.Z. 2938, genehmigten Sachkredite von 515.000 S für die Anschaffung einer 200-t-Schienenbiege- und Richtpresse wird ein erster Nachtragskredit von 70.000 S bewilligt, der den im Investitionsplan 1952 unter Post 52 sichergestellten Geldbedarf um 70.000 S übersteigt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan 1952 unter Post 34 vorgesehenen Ansatz von 16,500.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Investitionsplan 1952 angegebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Marek.

(A.Z. 83/52; G.Gr. XI/978/52.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Dezember 1951, Pr.Z. 2938, genehmigten Sachkredit für den Anstrich der Wienflußbrücke in Hütteldorf von 98.000 S wird ein erster Nachtragskredit von 30.000 S bewilligt, der den im Investitionsplan 1952 unter Post 83 sichergestellten Geldbedarf um 30.000 S übersteigt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan 1952 unter Post 121 vorgesehenen Ansatz von 330.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 85/52; G.Gr. XI/985/52.)

Der Erwerb von Aktien der AG der Wiener Lokalbahnen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 19.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1952 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird das Gelderfordernis von 19.000 S unter der neuen Post 127 sichergestellt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan 1952 unter Post 41 vorgesehenen Gelderfordernis von 796.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan 1952 der WStW — Verkehrsbetriebe vorgesehenen Art zu bedecken.

(A.Z. 79/52; G.Gr. XI/973/52.)

1. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2993, genehmigten Sachkredit von 140.000 S und dem mit Gemeinderatsbeschluß XI vom 3. April 1951 genehmigten ersten Nachtragskredit von 20.000 S für die Herstellung einer Garage im Westtrakt des Gebäudes in der Zentrale, die Verlegung der Einbettungsschneiderei, Einbau eines Handaufzuges und die Lichthofüberdachung genehmigten Sachkredite, wird ein restlicher Nachtragskredit von 93.000 S bewilligt.

2. Zu dem mit Gemeinderatsausschuß XI vom 3. April 1951, Zl. A XI/31/51, genehmigten Sachkredit von 200.000 S (neue Post 1 a) des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung) für die Errichtung einer Abschmieranlage und eines Autowaschplatzes in der Zentrale, Wien IV, wird ein Nachtragskredit von 64.000 S genehmigt.

3. Die Bedeckung des Gesamtmehraufwandes aus 1. und 2. von zusammen 157.000 S hat aus den aus ordentlichen Abschreibungen auf Anlagewerte des Jahres 1951 zur Verfügung stehenden Mitteln zu geschehen.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. 77/52; G.Gr. XI/971/52.)

1. Zu den mit Gemeinderatsbeschluß vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2993, genehmigten Sachkrediten werden folgende Nachtragskredite bewilligt, und zwar:

a) 183.000 S zum Sachkredit von 117.000 S für die Anschaffung von Aufbahrungsgegenständen, enthalten in der Post 7, Aufbahrungsgegenstände, und

b) 97.000 S zum Sachkredit von 24.000 S für die Anschaffung von Möbeln und sonstigen Geräten, enthalten ebenfalls in der Post 7 des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung.

2. Die Deckung der Überschreitung im Betrage von 183.000 S bei den Aufbahrungsgegenständen hat aus den frei gewordenen bewilligten Geldern bei der Post Trägeruniformen (enthalten in der Post 7) des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung zu geschehen. Für die Deckung der Überschreitung bei den Möbel und Einrichtungsgegenstände ist der noch erübrigte Restbetrag bei Trägeruniformen im Betrage von 82.000 S und der weitere Betrag von 22.000 S für zurückgestellte Anschaffung von Büromaschinen (ebenfalls enthalten in der Post 7) des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung heranzuziehen.

Berichterstatter: GR. Marek.

(A.Z. 78/52; G.Gr. XI/972/52.)

1. Zum genehmigten Sachkredit für die Anschaffung eines Dieseltraktors mit drei Anhängerwagen für den Material- und Sargtransport im Betrage von 118.000 S wird ein Nachtragskredit von 37.800 S bewilligt.

2. Die Bedeckung des Mehraufwandes hat aus dem durch die Rückstellung des Umbaues eines Mannschaftstransportkraftwagens (enthalten in der Post 6), Transportmittel, des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung ersparten Betrage zu geschehen.

Berichterstatter: GR. Lifka.

(A.Z. 80/52; G.Gr. XI/974/52.)

1. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2993, unter Post 2 des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für Bauvorhaben im Sargerzeugungsbetriebe in Atzgersdorf (Einbau einer Warmluftrückführung sowie zwei Spritzkojen und Trokkenanlage) genehmigten Sachkredit von 80.000 S und dem mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses XI vom 13. November 1951, Zl. A XI/122/51, genehmigten Sachkredit für die Errichtung einer Hofüberdachung im Sargerzeugungsbetriebe in Atzgersdorf pro 85.000 S, sohin zusammen 165.000 S, wird ein Nachtragskredit von 33.300 S bewilligt.

2. Die Deckung des Mehraufwandes von 33.300 S hat aus den für die unter Post 4 des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für die Errichtung eines Bades für die Bediensteten der Städtischen Bestattung auf dem Zentralfriedhofe vorgesehen, aber nicht verwendeten bewilligten Geldern zu geschehen.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 81/62; G.Gr. XI/975/52.)

1. Für die Anschaffung von diversen Fahrbetriebsmitteln, und zwar eines Motorrollers, zwei kleinen Zugdeichselhubwagen und eines Transportwagerls, wird zur neu eröffnenden Post 6 b des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung ein Sachkredit von zusammen 15.500 S nachträglich bewilligt.

2. Die Deckung dieses Mehraufwandes hat aus dem infolge Zurückstellung der für die Anschaffung von 20 Holztransportwagerln unter der Post 6, Transportmittel, des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung bewilligten ersparten Betrage von 20.000 S zu geschehen.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 82/52; G.Gr. XI/976/52.)

1. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2993, genehmigten Sachkredit von 20.000 S für die Anschaffung von Werkstattmaschinen im Sargerzeugungsbetriebe in Atzgersdorf, enthalten in der Post 5 des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung, wird ein Nachtragskredit für die Nachschaffung zweier weiterer Maschinen im Betrage von 8900 S genehmigt.

2. Die Deckung des Mehraufwandes von 8900 S hat aus dem ersparten Betrage für den in der Post 6 des Investitionsplanes 1951, Transportmittel, der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung vorgesehenen Umbau eines Mannschaftstransportkraftwagens bewilligten Geldern, die wegen Rückstellung dieses Vorhabens frei geworden sind, zu geschehen.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 86/52; G.Gr. XI/993/52.)

1. Für die vorzunehmenden baulichen Umgestaltungen im Depot Mödling, Marktgasse 6, im betriebseigenen Gebäude der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung im Zuge der Zusammenlegung von Filiale und Depot wird unter der neu zu eröffnenden Post 4 c des Investitionsplanes der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für das Jahr 1952 ein Sachkredit von 80.000 S genehmigt.

2. Die Bedeckung des Mehraufwandes hat aus dem durch die Rückstellung von Anschaffungen (Trägeruniformen) ersparten Betrage bei Post 15 in gleicher Höhe zu geschehen.

Über Antrag von Stadtrat Dkfm. Nathschläger wird der Direktion und den Bediensteten der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe für ihre mustergültige Leistung anläßlich der Wiener Messe und des Katholikentages der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 68/52 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1952 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 18. April 1952 zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sparkassen und dem Österreichischen Sparkassen- und Giroverband, beide Wien 1, Beethovenplatz 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Arbeitsbedingungen obigen Verbandes.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 218 vom 18. September 1952 kundgemacht.

(M.Abt. 58 — 2358/52.)

Kundmachung

des Wiener Magistrates vom 1. Oktober 1952, betreffend die Winterspritzung der Obstgehölze

Auf Grund des § 3 der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 13. September 1949, LGBl. für Wien Nr. 47, betreffend den Pflanzenschutz im Obstbau wird angeordnet:

§ 1.

(1) Zur Bekämpfung der San José-Schildlaus sind im gesamten Gebiete des Landes Wien die Eigentümer von Obstbäumen und Obststräuchern verpflichtet, auf ihre Kosten diese Gehölze während der Winterruhe, das ist vom Laubabfall im Herbst 1952 bis spätestens zum Beginn des Knospenschwellens im Frühjahr 1953, mit einem von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zur San José-Schildlausbekämpfung anerkannten Pflanzenschutzmittel (§ 5) zu bespritzen.

(2) Weinstöcke, Nußbäume und Marillenbäume sind dann in diese Pflichtspritzung einzubeziehen, wenn im Umkreis von 50 m San José-Schildlaus auftritt. Bei Marillenbäumen, bei denen Zwetschke oder Pflaume als Stammbildner verwendet wurde, ist der Stamm jedenfalls zu spritzen.

§ 2.

In gleicher Weise sind im gesamten Gebiete des Landes Wien die Eigentümer von Gärten, in denen sich vorwiegend Obstgehölze befinden, verpflichtet, auch die anderen laubabwerfenden Gehölze in ihren Gärten (einschließlich der lebenden Zäune) zu bespritzen.

§ 3.

In Siedlungen oder Gebieten, in denen eine Gemeinschaftsspritzung durch Genossenschafts-, Vereinsleitungen oder dergleichen durchgeführt werden kann, können diese Leitungen auf Ansuchen vom Magistrate (Magistratsabteilung 42 — Stadtgartenamt, Wien 3, Am Heumarkt 2 b) zur Ausführung der Spritzung beauftragt werden. Sie haben sodann die Bekämpfungsarbeiten nach den Weisungen dieser Dienststelle durchzuführen. Die Grundeigentümer sind hiebei verpflichtet, die Spritzung der Gehölze auf ihre Kosten durch die mit der Ausführung der Arbeiten betrauten Organe durchführen zu lassen beziehungsweise zu dulden, wenn die Anordnung der einheitlichen gemeinsamen Durchführung der Spritzung und der allenfalls dabei zur Anrechnung kommenden Kosten durch öffentlichen Anschlag verlautbart wurde.

§ 4.

Die Spritzung ist an windstillen, trockenen Tagen durchzuführen. Sie hat derart zu erfolgen, daß Wurzelhals, Stamm und Zweige bis in die feinsten Verästelungen lückenlos mit der Spritzflüssigkeit benetzt erscheinen.

§ 5.

(1) Von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz sind zur Zeit als Winterspritzmittel anerkannt:

Mineralölobstbaumkarbolineum, Warmspritzung: 7,5prozentiger Konzentration, Frostspritzung: 4prozentiger Konzentration.

Gelböle je nach der für das anerkannte Präparat gültigen Gebrauchsanweisung, Warmspritzung: 3-, 4-, 5prozentiger Konzentration, Frostspritzung: halber Konzentration.

TABP 38, Warmspritzung: 0,6prozentiger Konzentration.

(2) Unter Warmspritzung ist eine Behandlung bei Temperaturen über 0 Grad und unter Frostspritzung eine solche unter 0 Grad zu verstehen. Die Durchführung von Frostspritzungen ist jedoch erst bei Temperaturen von minus 2 Grad abwärts zu empfehlen.

§ 6.

(1) Die Eigentümer von Obstbäumen und Obststräuchern sind weiter verpflichtet, unbeschadet der Vorschriften des § 1 der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 13. September 1949, LGBl. für Wien Nr. 47, betreffend den Pflanzenschutz im Obstbau, spätestens vor Durchführung der Winterspritzung

a) abgestorbene oder im Absterben begriffene Obstbäume und Obststräucher, ferner Obstbäume und Obststräucher, die von Krankheiten (zum Beispiel Krebs) oder Schädlingen (zum Beispiel Schildlaus, Blutlaus, Borkenkäfer) so stark befallen sind, daß Bekämpfungsmaßnahmen nicht mehr wirtschaftlich sind, zu beseitigen sowie dürre und absterbende Äste und Astteile zu entfernen;

b) Obstbäume und Obststräucher auszulichten, von Moosen, Flechten und alter Borke zu säubern sowie Misteln und Hexenbesen zu entfernen;

c) Raupennester und Eigelege von Schädlingen sowie Fruchtmumien zu entfernen und sofort zu verbrennen.

(2) Von Borkenkäfern befallene, abgestorbene Bäume oder Teile von Bäumen sind sofort zu verbrennen.

§ 7.

Kommen Eigentümer diesen Verpflichtungen nicht nach, ist, unbeschadet ihrer Straffälligkeit, der Magistrat berechtigt, die erforderlichen Maßnahmen auf ihre Kosten durchzuführen.

§ 8.

Die Grundeigentümer sind verpflichtet, den Beauftragten des amtlichen Pflanzenschutzdienstes zum Zwecke der Überwachung der Durchführung und des Erfolges der angeordneten Maßnahmen den Zutritt zu ihren Gärten und Gehölzen nach vorhergehender Verständigung unbehindert zu gewähren.

§ 9.

Die den Eigentümern nach dieser Kundmachung obliegenden Pflichten gelten in gleicher Weise auch für den Fruchtnießer, Pächter und sonstigen Verfügungsberechtigten.

§ 10.

Zuwiderhandlungen gegen diese Kundmachung werden nach § 20 des Kulturpflanzenschutzgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien Nr. 21, bestraft.

Wiener Magistrat, Abt. 58
Im selbständigen Wirkungsbereich des Landes

(M.Abt. 58 — 2359/52)

Kundmachung

des Wiener Magistrates vom 3. Oktober 1952, betreffend Zuckerung des Traubenmostes 1952.

Der Wiener Magistrat erteilt auf Antrag der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien gemäß § 6 des Weingesetzes 1929, BGBl. Nr. 328, für das gesamte Wiener Weinbaugebiet die Bewilligung zur Zuckerung von Traubenmost, soweit er aus dem im heurigen Jahre in Wien gefechsten Lesegut stammt. Der Traubenmost darf in der Zeit bis 31. Dezember 1952 in dem Ausmaße gezuckert werden, daß der Gesamtzuckergehalt nach der Zuckerung den natürlichen Zuckergehalt des Traubenmostes aus Weintrauben gleicher Art und Herkunft in guten Jahren nicht übersteigt.

Wiener Magistrat M.Abt. 58
im staatlichen Wirkungsbereiche

Krankenkasse der Kaufmannschaft Wien

Wien IV, Brucknerstraße 8

Erfolgsrechnung vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1951

(Genehmigt in der Hauptversammlung vom 27. Juni 1952 gemäß § 86 Abs. 2 SVÜG nach vorheriger Überprüfung durch den Überwachungsausschuß)

	Soll:		Haben:
	Schilling		Schilling
Krankenpflege	1,482.252.42	Beitragseinnahmen	3,784.113.55
Krankenhauspflege	799.480.58	Vermögenserträgnisse	101.331.86
Krankenunterstützung	3.184.50	Sonstige Einnahmen und außerordentliche Erträge	1.542.33
Mutterhilfe	14.728.99		
Begräbnisgeld	90.700.—		
Erweiterte Heilbehandlung	99.988.51		
Transportkosten für Leistungsempfänger	7.458.01		
Kontroll- und Verrechnungsaufwand	26.112.99		
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	579.184.29		
Abschreibung von Immobilien und Mobilien	23.535.50		
Abschreibung von Forderungen	41.122.03		
Verlust aus Vermögensanlagen	3.450.—		
Sonstige Ausgaben und außerordentliche Aufwendungen	9.712.71		
Reinerfolg	706.077.21		
	3,886.987.74		3,886.987.74

Wien, den

Der leitende Angestellte:
Leopold Berlinger e. h.

Der Obmann:
Dkfm. Rudolf Kristofics-Binder e. h.

Marktbericht

vom 29. September bis 4. Oktober 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	100— 150	
Endiviensalat, Stück	100— 160	
Kochsalat	400— 450	(480)
Chinakohl	280— 320	
Kohl	300— 360	(400)
Weißkraut	180— 200	(220)
Rotkraut	250— 300	
Karfiol, Stück	150— 400	
Kohlrabi, Stück	80— 120	
Karotten	280— 360	
Paradeiser	200— 300	(340)
Gurken	250— 400	
Kürbis	200— 260	
Blätterspinat	360— 500	
Stengelspinat	300— 400	
Neuseeländerspinat	400— 480	
Paprika, Stück	25— 40	
Sellerie	300— 400	(450)
Rote Rüben	200— 260	(280)
Porree	280— 400	
Zwiebeln	200— 240	
Knoblauch	700—1000	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	110— 130	(140)
Kartoffeln, lang	150— 170	
Kipfler	220— 260	

Pilze

	Verbraucherpreise	
Eierschwämme	920—1100	(1200)
Herrenpilze	1000—1600	
Hallimasch	600— 800	
Champignons	2400—3600	

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	200— 400	(1000)
Birnen	300— 500	(600)
Zwetschken	300— 400	(440)
Pfirsiche	200— 300	
Weintrauben	400— 600	
Ringlotten	200— 300	
Maroni	800— 880	
Nüsse	800—1500	
Zuckermelonen	280— 300	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	755.900	82.900	18.500	500	62.600
Burgenland	80.400	18.300	267.700	29.000	2.600
Niederöst.	327.700	1,546.800	222.800	9.100	163.200
Oberöst.	11.500	—	92.400	1.600	—
Steiermark	21.100	—	791.300	25.200	—
Kärnten	—	—	—	2.500	—
Italien	—	—	181.300	—	—
Bulgarien	200	—	303.600	—	—
ČSR	13.300	—	19.100	—	—
Rumänien	—	—	50.500	—	—
Jugoslawien	—	—	354.900	—	—
Westindien	—	—	400	—	—
Finnland	—	—	24.900	—	—
Inland	1,196.600	1,648.000	1,392.700	67.900	228.400
Ausland	13.500	—	934.700	—	—
Zusammen	1,210.100	1,648.000	2,327.400	67.900	228.400

Milchzufuhren: 4,021.889 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	7	3	55	5	70
Niederösterreich	28	29	64	10	131
Oberösterreich	103	161	380	65	709
Steiermark	82	53	90	31	256
Kärnten	17	13	47	9	86
Burgenland	—	10	33	6	49
Tirol	—	—	9	1	10
Zusammen	237	269	678	127	1311
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	2	—	2
Niederösterreich	—	1	7	—	8
Oberösterreich	4	2	18	2	26
Salzburg	1	2	54	4	61
Steiermark	6	4	5	2	17
Burgenland	—	—	6	—	6
Tirol	—	—	11	3	14
Zusammen	11	9	103	11	134
Außermarktbezüge:					
Wien	—	—	7	—	7
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Wien	—	—	3	—	3
Niederösterreich	8	—	—	—	8
Oberösterreich	—	—	14	—	14
Kärnten	54	—	—	—	54
Salzburg	3	3	13	3	22
Steiermark	55	—	1	—	56
Tirol	8	—	—	—	8
Zusammen	128	3	31	3	165

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 49 lebende Kälber. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 2, Oberösterreich 14, Steiermark 26, Burgenland 2.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 12 lebende Kälber. Herkunft: Oberösterreich 10 und Burgenland 2.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5092 Stück Fleischschweine (12 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 155, Niederösterreich 1725, Oberösterreich 2961, Steiermark 181, Burgenland 70.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 414 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 18, Niederösterreich 136, Oberösterreich 218, Burgenland 42.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Speck und Filz	Innereien	Kälber	Schweine	Ziegen	Kitze
	in kg				in Stücken:			
Niederöst.	—	—	—	—	42	8	—	—
Oberöst.	2373	135	—	117	209	50	2	1
Steiermark	—	—	—	—	2	—	—	—
USA	—	—	14.359	—	—	—	—	—
Zusammen	2373	135	14.359	117	253	58	2	1

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.813	761	3601	4705	558	10.137	3083
Burgenland	7.400	—	35	—	—	—	—
Niederöst.	58.415	120	3190	131	25	996	—
Oberöst.	11.600	—	—	—	—	493	—
Salzburg	3.200	—	—	—	—	103	—
Steiermark	11.300	—	—	—	—	—	—
Kärnten	1.650	—	—	—	—	—	—
Tirol	14.250	—	1000	—	3700	—	—
Zusammen	109.628	881	7826	4836	4283	11.731	3083
Wien über St. Marx	103.388*	370*	625*	1655*	1226*	1.450*	164*

Speck und Filz: Niederösterreich 254 kg; Wien über St. Marx 7232 kg*.

Schmalz: Wien 258, Niederösterreich 30 kg; Wien über St. Marx 20 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	itze	Rehe
Wien	—	5	—	—	—	—	—
Burgenland	368	440	—	—	6	—	—
Niederösterreich	1886	2550	79	—	49	4	36
Oberösterreich	568	210	38	1	9	—	2
Salzburg	48	1	95	—	—	—	1
Steiermark	140	171	116	67	—	2	—
Tirol	54	5	361	1	—	—	—
Zusammen	3064	3382	689	69	64	6	39
Wien über St. Marx	13*	758*	10*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 143 Pferde, davon wurden 112 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 30 Pferde. Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 33, Burgenland 24, Oberösterreich 28, Steiermark 28, Kärnten 17, Tirol 6.

Kontumazanlage:

153 Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 16 Pferde, davon wurden 5 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 10 Pferde. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 10, Oberösterreich 2, Kärnten 2.

Kontumazanlage:

30 Pferde aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 195 Stück Ferkel, davon wurden 94 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 204 S, 7wöchige 225 S, 8wöchige 259 S, 10wöchige 290 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 27. September 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bischof Walter Wilhelm, Goldschmiedegewerbe, Sonnenfelsgasse 15/III/10 (1. 9. 1952). — „Bramost" Ein- und Ausfuhrgesellschaft für Chemikalien, insbesondere Farbstoffe und Maschinen Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Chemikalien, insbesondere Farbstoffen für die Textil-, Leder-, Papier-, Lack- und Farbenindustrie sowie mit Maschinen für den Industriebedarf, Singerstraße 30/8 (26. 8. 1952). — Lambert Leopoldine Maria geb. Pribil, Herrenschneidergewerbe, Graben 28/II. Stiege/II/15 (5. 9. 1952). — Makoru Leopold, Unter Nr. 165.092 erteiltes Patent „Verfahren zur Herstellung eines alkoholfreien Haarwuchsmittels", Johannesgasse 12/7 (10. 6. 1952). — Marx, Dr. Heinrich, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie Werkzeugen und Exporthandel mit Bijouteriewaren, erweitert um den Handel mit Alt- und Abfallstoffen mit Ausnahme von Alttextilien und Altpapier, nochmals erweitert um den Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Einfuhrhandel mit Eisen, Maschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, technischen Apparaten, Motoren und Chemikalien, Schreyvogelgasse 3 (14. 6. 1952).

2. Bezirk:

Dworschak & Co., OHG, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Bekleidung, Strick- und Wirkwaren, Taborsrtaße 20 (20. 3. 1952). — Hollitsch Karl, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Erzeugung von Schädlingsbekämpfungs-, Möbelpflegemitteln und Ofenausschmiermassen, Pazmanitengasse 30 (28. 7. 1952). — Pfleger Pius, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Eiern und Butter, Nordbahnstraße 32/9 (23. 4. 1952).

3. Bezirk:

Agoston Alexander, Handelsvertretung, Baumannstraße 7/II/11 (14. 8. 1952). — Alscher Helmut, Handelsvertretung für Wäsche und Damenkonfektion, Landstraßer Hauptstraße 133/II/II/28 (20. 8. 1952). — Gamsjäger Franz, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung unter Ausschluß von Strick- und Wirkwaren, Erdbergstraße 93 (1. 9. 1952). — Laszczok Hildegard geb. Loidolt, Erzeugung von Fischereigeräten, Juchgasse 12 (28. 8. 1952). — Ludwig Karl, Schlossergewerbe, Hansalgasse 5 (12. 9. 1952). — Mach Hildegard geb. Kronsteiner, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei und Häkelei, Baumgasse 20/1 (11. 9. 1952). — Niemilowicz Ludwig, Technisches Büro (Verfassung von technischen Plänen und Projekten sowie technische Beratung), beschränkt auf das Gebiet der Errichtung von Stahlformen für den Kokillenguß mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Neulinggasse 11/9 (16. 8. 1952). — Perry Viktor, Alleininhaber der Metallkapsel- und Korkenfabrik Viktor Perry, Fabrikmäßige Erzeugung von Flaschenverschlüssen aller Art aus Kork, Korkersatz, Metall, Holz, Gelatine und Kunstpreßharz sowie Erzeugung von Verschlußapparaten und Kellereiartikeln, Ungargasse 59—61 (6. 8. 1952). — Rogalla, Ing. Adolph, Erzeugung von chemischen Produkten zum Haarwellen unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Adamsgasse 22 (19. 8. 1952). — Schell Marie, Kleinhandel mit Milch und Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Landstraßer Hauptstraße 134 (22. 7. 1952).

4. Bezirk:

Betz Franz, Alleininhaber der prot. Fa. Betz & Co., Zuckerbäckergewerbe, Radekgasse 4 (20. 8. 1952). — Bruckmüller Ferdinand, Großhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Argentinierstraße 41 a/2 (28. 7. 1952). — Choczner Jakob & Söhne, OHG, Großhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Agrumen und Kolonialwaren, Naschmarkt, Stand 480/481/481 a (22. 7. 1952). — Diederich Helene, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse und Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Blechturmgasse 24 (30. 7. 1952). — Dolezal Franz, Großhandel mit Chemikalien, Goldeggasse 29 (21. 8. 1952). — Erhart Rosa, Gemischtwarenhandel für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Karolinengasse 23 (5. 8. 1952). — Frey Ernst, Alleininhaber der prot. Fa. Ernst Frey, Kleinhandel mit Fahrrädern, Wiedner Gürtel 2 (12. 8. 1952). — Glöckler Karl jun., Tischlergewerbe, Preßgasse 31 (2. 8. 1952). — Kafka Josef, Schuhmachergewerbe, Schelleingasse 13—15 (14. 8. 1952). — Lanik & Co., KG, Großhandel mit elektrischen Spezialgeräten der Firmen Essl & Lanik in Wien 20, Gerhardusgasse 26, Kontakta Ges. m. b. H., in St. Leonhard-Gartenau in Salzburg, und Ing. Blangl & Co., KG, in Wien, Schwindgasse 5 (14. 7. 1952). — Pelleritzer Alois, Kleinhandel mit Christbäumen, Südtiroler Platz, 1. Teilstück des der Donau-Save-Adria-Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Grundstückes (23. 1. 1952). — Wiesner Maria geb. Mohapp, Friseurgewerbe, Rechte Wienzeile 1a (22. 7. 1952).

5. Bezirk:

Albrecht-Kramreiter Karl, Kleinhandel mit Spagat, Seilerwaren und allen einschlägigen Artikeln sowie Sportartikeln, Schönbrunner Straße 75 (14. 8. 1952). — Essl Andreas, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Reinpechtsdorfer Straße 14 (30. 8. 1952). — Fischer Alfred, Instandsetzung von Reißverschlüssen, Bräuhausgasse 8 (15. 5. 1952). — Frank Hedwig geb. Weinerth, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Leitgebgasse 10 (16. 7. 1952). — Huber Herta, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert um den Importhandel mit Rohstoffen für die lebensmittelverarbeitende Industrie und Chemikalien, nochmals erweitert um den Einfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß von Textilfertigwaren und Nahrungs- und Genußmitteln, die nicht Rohstoffe für die lebensmittelverarbeitende Industrie darstellen, sowie mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hamburger Straße 20/1/4 (2. 7. 1952). — Matejka Johann, Großhandel mit Pelzkonfektion, Margaretenstraße 141 (15. 7. 1952). — Schmidt Karl, Versandkleinhandel mit Wäsche und Papierwaren für Gastwirtschaftsbetriebe, Schönbrunner Straße 114/III/9 (17. 7. 1952). — Schwarzwald Heinrich, Einfuhrhandel mit Rohkolonialwaren sowie Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Franzensgasse 18 (19. 8. 1952). — Seiberl Josef, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Reinprechtsdorfer Straße 11 (18. 8. 1952). — Stanislaw Josef, Drechslergewerbe, Storkgasse 15 (31. 7. 1952).

6. Bezirk:

Gertner M. u. D., KG, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Amerlingstraße 17 (20. 6. 1952). — Januschke Gerda, Einzelhandel mit Schuhen aller Art, Schuhzubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Strümpfen und Socken im Rahmen des Kleinhandels mit Schuhen aller Art, Gumpendorfer Straße 72 (9. 6. 1952). — Scherk Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln, Schmalzhofgasse 4—6 (20. 6. 1952). — Wöss, Dr. Max, Großhandel mit Kunststoffen, Gumpendorfer Straße 15 (1. 8. 1952).

7. Bezirk:

Buchholz Rudolf, Herrenschneidergewerbe, Lindengasse 65 (8. 9. 1952). — Bübl Helena, Erzeugung und Reparatur von Plachen und Säcken, Seidengasse 32 (18. 8. 1952). — Dvorak Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Brennspiritus, Myrthengasse 5 (28. 7. 1952). — Frömmer Kurt, Ofensetzergewerbe, Westbahnstraße 56—58 (29. 8. 1952). — Izbicki Jakob, Kleinhandel mit Stahlwaren, Gartengeräten, Haus- und Küchengeräten mit Ausschluß von Glas-, Porzellan- und Holzwaren sowie Emailgeschirr, Bijouteriewaren, Rauchrequisiten, kunstgewerblichen Artikeln und Galanteriewaren mit Ausschluß von Lederwaren, Burggasse 118 (13. 8. 1952). — Krumböck Anna, Friseurgewerbe, Kaiserstraße 117 (8. 9. 1952). — Vinciguerra V., „Helaco" Außenhandelsgesellschaft, Ein- und Ausfuhrhandel mit Rohmaterialien aller Art, Textilwaren, Lebensmitteln und Maschinen, Holz in unbearbeitetem und bearbeitetem Zustand mit Ausschluß von Möbeln, Bandgasse 2 (11. 8. 1952).

9. Bezirk:

Bahner Eleonora geb. Solly, Repassieren von Strümpfen, Nußdorfer Straße 11 (30. 8. 1952). — Bayer Alfred, Pressephotographie, Lange Gasse 76, Souterrain (18. 8. 1952). — Goldeband Antonia geb. Rapold, Handelsvertretung für Textilwaren, Schuhe, Leder- und Galanteriewaren, Möbel, Uhren, Meterwaren und Fertigwaren aus Nylon- und Kunststoffen, Leder- und Lederbekleidung, beschränkt auf die Vertretung der Fa. „Dorka" Textilien-Großhandel Josef Gutherz, KG, Glasergasse 10 (18. 8. 1952). — Hübl Christine, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Georg Sigl-Gasse 11 (7. 8. 1952). — Jagl Carl Julius, Herrenschneidergewerbe, Währinger Straße 57 (Lokal) (11. 9. 1952). — Jelinek Wilhelm, Messerschmiedegewerbe, Liechtensteinstraße 83 (3. 9. 1952). — Kronik, Ing. Herbert, Repassieren von Strümpfen, Alser Straße 40 (2. 9. 1952). — Waneček Hildegard geb. Hiltgartner, Kleinhandel mit Wolle, Garnen und Handarbeiten mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Währinger Straße 17 (24. 6. 1952).

10. Bezirk:

Hafner Friedrich Oskar, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenausmaß von 45 qm begrenzt, Siccardsburggasse 76/78 (5. 6. 1952). — Kramar Anna geb. Walek, Übernahmestelle für Wäschereien und Plättereien, Johannitergasse 2 (30. 8. 1952). — Kramar Anna geb. Walek, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Johannitergasse 2 (30. 8. 1952). — Kramar Anna geb. Walek, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Johannitergasse 2 (30. 8. 1952). — Seiser Walter als Gesellschafter der OHG „Rex" Kälteanlagen Ingenieure Rudolph & Seiser, Mechanikergewerbe, beschränkt auf das Kühlmechanikergewerbe, Leebgasse 84 (21. 8. 1952). — Skrajnar Anna Maria geb. Riha, Damenschneidergewerbe, Favoritenstraße 98 (9. 9. 1952). — Wrzal Leopold, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Obst- und Gemüsekonserven, Südfrüchten, Essig, Senf und Suppenwürze, Gudrunstraße 55, Kiosk im Hof (20. 6. 1952).

11. Bezirk:

Huber Friedrich, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Pflanzenschutzmitteln, Farben, Lacken und verwandten Produkten einschließlich Polituren sowie von Handcremes und Kölnerwässern, Simmeringer Hauptstraße 185 (4. 8. 1952). — Krumpholz Friedrich & Co., OHG, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Braunhubergasse 10 (12. 5. 1952). — Müller Franz, Fleischergewerbe, Hasenleitengasse, Block 26 (9. 9. 1952).

12. Bezirk:

Csarmann Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Eiern, Geflügel (ohne Ausschrotung) und Butter, Zöppelgasse 7/8 (30. 6. 1952). — Hauteville Henri, Erzeugung chemisch-kosmetischer Artikel, beschränkt auf die Erzeugung von Zahnpasta, Mundpflegemitteln, Handcremes und Haarpflegemitteln sowie Erzeugung von Kölnischwasser, Parfüms, Lippenstiften und Rasiercremes auf kaltem Wege, Kernstraße 9 (16. 7. 1952). — Karrer Angela, Kleinhandel mit Wäsche und textilen Kurzwaren, Strümpfen und Locken, Berufsbekleidung, Meidlinger Hauptstraße 66 (1. 9. 1952). — Pokorny Ladislaus, Schlossergewerbe, Sechtergasse 9 (28. 8. 1952).

13. Bezirk:

Gehbauer, Dr. Dipl.-Ing. Franz, Erzeugung von Gemüsekonserven, Grünbergstraße 24 a (Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Schönbrunn) (26. 8. 1952). — Gehbauer, Dr. Dipl.-Ing. Franz, Erzeugung von Obstkonserven, Grünbergstraße 24 a (Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Schönbrunn) (26. 8. 1952).

14. Bezirk:

Derek Johanna geb. Osan, Großhandel mit Chemikalien unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Farben und Lacken, Materialwaren, Sonnenweg 113 (27. 8. 1952). — Drahoš Franz, Herrenschneidergewerbe, Reinlgasse 20 (11. 9. 1952). — Gärner Georg, Kleinhandel mit Krawatten, Schals, Tüchern, Schirmen, Regenbekleidung und Herrenoberbekleidung, Hütteldorfer Straße 125 (8. 9. 1952). — Kafka Adalbert, Erzeugung von Trinkbranntwein und Likören, Purkersdorf, Linzer Straße 21 (20. 8. 1952). — Müller Viktoria geb. Wolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hütteldorfer Straße 269 (14. 7. 1952). — Polacek Stefanie geb. Torgau, Kleinhandel mit Korb- und Spielwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Gartenmöbeln sowie Haus- und Küchengeräten aus Holz, Matzingergasse 21 (6. 9. 1952). — Proiszl Erna, Kleinhandel mit Papier- und Zeichenwaren, Schreib- und Zeichenwaren sowie Spielwaren, Linzer Straße 75 (8. 8. 1952). — Titz Franz, Kleinhandel mit Bettfedern, Linzer Straße 60 (5. 9. 1952). — Veith Josef, Elektromechanikergewerbe, beschränkt auf die Reparaturen von Kleinmotoren bis zu einer halben PS, Linzer Straße 263 (30. 8. 1952).

15. Bezirk:

Fuchsik Emilie geb. Pachovsky, als Gesellschafterin der OHG Fußbodenspezialunternehmen Franz Pachovsky, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf das Parkettbodenlegen, Grangasse 3—5 (7. 8. 1952). — Haunold Karl, Fleischergewerbe, Sechshauser Straße 95 (9. 8. 1952). — Kienast Franz, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Johnstraße 52/V/163 (28. 7. 1952). — Kihr Josef, Durchführung von Wirtschaftswerbung mit Werbungsträgern, wie z. B. Aschenbechern, Zeitungshaltern und Zeitschriftenmappen, Rechenblocks, Speisenkarten, Aushängekästen, Iheringgasse 3—5/III/IV/10 (22. 7. 1952). — Zehrer Elsa geb. Richter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren und Herrenwäsche, Ullmannstraße 52 (5. 9. 1952).

16. Bezirk:

Binder Irmtraut Aloisia geb. Loho, Kleinhandel mit Traubenwein und Traubenmost in Flaschen und Gebinden, Reinhartgasse 8 (27. 8. 1952). — Chalupa Leopold, Drechslergewerbe, Albrechtskreithgasse 6 (20. 8. 1952). — Grand Theresia geb. Sormann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Redtenbachergasse 16 (13. 8. 1952). — Herrmann Magdalena geb. Seyer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Rückertgasse 10 (28. 7. 1952).

18. Bezirk:

Berndl Hildegarde geb. Neiser, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Eiern, Zwiebel, Knoblauch, Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), Schopenhauerstraße 7/5 (24. 7. 1952). — Blasel Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Staudgasse 72 (28. 8. 1952). — Gros Johann, Dkfm., Dr., Erzeugung von Farben, Lacken und verwandten Produkten, Martinstraße 52 (2. 9. 1952). — Jarmai Viktor, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick-, Wirk- und Kurzwaren sowie Wolle und Garnen, Paulinengasse 13 (11. 9. 1952). — Rödl Anna geb. Wawrik, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wallrißstraße 114 (20. 8. 1952).

19. Bezirk:

Brünner Susanne, Herstellung von Schulterpolstern, Grinzinger Straße 70 (8. 8. 1952). — Weixelberger Helene geb. Rosen, Handelsvertretung für Lederwaren, kunstgewerbliche Artikel, Bijouteriewaren und Sportartikel, Döblinger Hauptstraße 41 (12. 8. 1952).

20. Bezirk:

Szulczer Leopold, Einfuhrhandel mit Farbstoffen, chemischen Präparaten, technischen Neuheiten (Haushaltsmaschinen), Kunststoffwaren, Spielwaren (Modelleisenbahnen) sowie Ausfuhrhandel mit Lederwaren und kunstgewerblichen Gegenständen, Karajangasse 23/12 (22. 8. 1952).

21. Bezirk:

Fürst Benedikt jun., Herrenschneidergewerbe, Stammersdorf, Stammersdorfer Straße 15 (1. 9. 1952). — Hinkel Franziska geb. Vostera, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Anton Störk-Gasse 57 (19. 8. 1952). — Krauß Michael, Lohndruschgewerbe, Hagenbrunn 60 (8. 9. 1952). — Nemetzek Albert, Ing., Kleinhandel mit Rundfunkapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen sowie mit Elektromaterialien, Beleuchtungskörpern, Elektromotoren und Elektrogeräten, Enzersfeld 170 (14. 8. 1952). — Pschick Georg, OHG, Erzeugung von Fruchtsäften, An der oberen Alten Donau 143 (25. 8. 1952). — Pschick Georg, OHG, Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege, An der oberen Alten Donau 143 (25. 8. 1952). — Radkowetz Otto, Sand- und Schottergewinnung, Liegenschaft, E.Z. 760, Gste. 1906 und 1907, Gdb. Leopoldau (4. 9. 1952). — Sehling Karl, Friseurgewerbe, Leopoldau, Nordrandsiedlung, 13. Gasse, Haus Nr. 119 (8. 9. 1952). — Slabsche Katharina, Handel mit Hobel- und Sägespänen, Kugelfanggasse 33 (8. 9. 1952).

22. Bezirk:

Fuchs Wilhelm, Stechviehhandel, Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 11 (3. 7. 1952).

23. Bezirk:

Zahnt Maria geb. Nakowitsch, Fleischergewerbe, Schwadorf 95 (5. 9. 1952).

24. Bezirk:

Klinger Gustav, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß, Teigwaren sowie Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Hinterbrühl, Hauptstraße 51 (5. 8. 1952).

25. Bezirk:

Hassek Franz, Sattlergewerbe, Vösendorf, Triester Straße 2 (10. 9. 1952). — Paukner Josef, Kleinhandel mit Möbeln mit Ausschluß von Büromöbeln, Matratzen, Steppdecken und Bettfedern, Atzgersdorf, Wiener Straße 4 (22. 7. 1952). — Steininger Josefine geb. Charvat, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäschewaren und Textilschnittwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 18 (1. 8. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 27. September 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Chytra Franz, Offsetdruckergewerbe, beschränkt auf den Druck von Modejournalen für die Schuhbranche, Paracelsusgasse 8 (15. 9. 1952). — Mayer Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Baumgasse 25/27 (13. 9. 1952). — Toth Julius, Betrieb des Altwarenhandels, Löwengasse 44 (12. 9. 1952).

5. Bezirk:

Bartsch Adolf, Konzession gemäß der Min.Vdg. BGBl. Nr. 849/1922 für die an nichtöffentlichen Orten angebotene Besorgung von Handwagendiensten unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und gegen jederzeit möglichen Widerruf, Högelmüllergasse 13/13 (10. 9. 1952). — Dostal Albert, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Leitgebgasse 2 a (30. 7. 1952).

6. Bezirk:

Kille Rudolf & Co., „Styria"-Filmverleih- und Vertriebsgesellschaft, KG, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Köstlergasse 5 (9. 8. 1952). — Kille Rudolf & Co., „Styria"-Filmverleih- und Vertriebsgesellschaft, KG, Erwerb von Filmverbreitungs- oder von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), Köstlergasse 5 (9. 8. 1952).

7. Bezirk:

Behr, Dr. Maximilian, Verwaltung von Gebäuden, Kaiserstraße 91/25 (8. 9. 1952).

9. Bezirk:

Dwořak Wilhelm, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von vier Lastkraftwagen, Spitalgasse 31 a (4. 9. 1952). — Pichler Otto, Buchhandel, Währinger Straße 12 (6. 9. 1952). — Pichler Otto, Leihbibliothek, Währinger Straße 12 (6. 9. 1952). — Scandinavia-Austria Express Auto Transport Ges. m. b. H., Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von fünf Lastkraftwagen, Kolingasse 1 (30. 7. 1952).

11. Bezirk:

Gatti René, Gast und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren (Mehlspeisen, Bäckereien, Gebäck), in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier sowie glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Geiselbergstraße 49 (15. 9. 1952).

12. Bezirk:

Balgavy Friederike geb. Swoboda, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Schönbrunner Straße 198 (30. 8. 1952).

14. Bezirk:

Pawle Elfriede geb. Kaler, Betrieb des Altwarenhandels (Trödler), Hütteldorfer Straße 297 (12. 9. 1952).

15. Bezirk:

Jaksch Maria geb. Fritz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, Benedikt Schellinger-Gasse 32 (8. 4. 1952).

16. Bezirk:

Beinhauer Jakob, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken ohne Rum ab 20 Uhr an Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Wattgasse 34 (3. 9. 1952). — Eisenhut Karoline geb. Schodl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken ohne Rum ab 20 Uhr an Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Degengasse 60 (3. 9. 1952).

18. Bezirk:

Krögler Margarete geb. Kührer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Antonigasse 54 (31. 7. 1952).

21. Bezirk:

Prantl Konrad, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen mit der Einschränkung der Verwendung auf zwei Lastkraftwagen, Gerasdorf, Bahnstraße 157 (11. 9. 1952).

23. Bezirk:

Stella Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Leopoldsdorf 41 (16. 9. 1952).

Wiener Bilder



1. Am 26. September fand die feierliche Angelobung von 27 neuernannten Schulleitern und -leiterinnen von Wiener Schulen und von 161 Lehrern der Randgemeinden durch Landeshauptmann Jonas statt. — Die neuen städtischen Wohnhausanlagen Hetzendorfer Straße, Feldkellergasse und Fasangartengasse in Hietzing sowie die Wohnhäuser Karolinengasse und Belvederegasse auf der Wieden mit insgesamt 523 Wohnungen wurden am 27. September von Bürgermeister Jonas eröffnet. — Bild 2. Ein schöner Spielhof in der Feldkellergasse. — 3. Durchblick auf ein Sgraffito in der Feldkellergasse. — 4. Bürgermeister Jonas spricht. — 5. Die Ehrengäste bei einem Rundgang. — 6. Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger konnte im Beisein prominenter Ärzte 59 neue Krankenpflegerinnen in den Dienst nehmen. 7. Professor Dr. Schönbauer überreicht die Diplome. — 8. Das Große Orchester der Ravag gab erstmalig in der Fortbildungsschule in der Mollardgasse ein Pausenkonzert.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)